Preis der Auzeigen:

Die einfpaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg. Rellamezeile 50 Bfg. Bei größeren Anzeigen entsprechender Rabatt. Redattion und Expedition

Ems. Römerftraße 95. Telephon Nr. 7.

bunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Mittwoch den 13. Mai 1914

66. Jahrgang

Erftes Blatt.

luf dem rechten Wege.

immer noch der beste Lehrmeister, was des Reuesten, Allerneuesten, die Experilen Gebieten menschlicher u. politischer Belagen mögen. "Grau, teuerer Freund, ist Cornehmlich gilt diese Erkenntnis für das Leben, Ströme von Tinte sind über die tieben worben, ob Freihandel ober eine Ration fegensreicher ware. Die gesammelte und gewissenhaft untersuchte ringt die Löfung, hat sie schon — wenig-Saterland — gebracht, wenn man nur bill, was fie fündet.

Inhrzehnte betreiben wir, allen theoretis Matijchen Widerständen zum Trop, ben der nationalen Arbeit. Ein bertrauensen der Industrie mit ber Landwirthat die geringfte Birtung biefer Politit. bie erften Anfange biefer Politif icon eitere Entwicklung bis in die neueste Zeit extellet hat, — die Sand am Pulse des thens — ift ber vor turzem verstorbene a Lotalüberblick gegeben, wie ungeheuer Sirtichaftsleben Teutschlands in diesem hat. Das geschah in einer groß angeder Geheimrat bei Gelegenheit der Feier lehens der Handelstammer zu Dortmund ihre bleibenden, lehrsamen Bahrheiten Jahresbericht ber handelstammer für senfallig aufgezeigt.

aufichwung — so etwa führte Geheimrat natürlich erst möglich. durch die Einibie ber nationalen Arbeit den großen Latfraft und Wagemut des einzelnen den Kaiser und Kanzler. Die Steinstens ftieg von 1880 von 42 Willionen 167 Millionen Tonnen, Diejenige Eng-260 Millionen Tonnen, sie stieg also Bierfache, in England um 77 v. H. Die in Beigerte sich in Deutschland von 3ahre 1880 auf 14,8 Willionen Tonböhrend die englische im selben Beit-10 Millionen Tonnen ftieg. Go Roheisenproduction, die 1880 fast dreibeutiche war, im Jahre 1910 von der ahe 50 b. S. übertroffen. Der Außenbetrug im Jahre 1880 nicht gang sechs Jahre 1912 aber schon 19 Milliarden tieg in dieser Zeit nur von 13,5 auf 25

Milliarden; fomit hat ber beutiche Augenhandel ben englischen schon fast erreicht, wenn man berücksichtigt, daß England für 5,7 Milliarden Mark Rah-rungs- und Genußmittel einführt, Deutschland jedoch nur für 3 Milliarden, und diefe Bahlen in Abgug bringt. Schon daraus ergibt fich, daß die deutsche Wirtschaftspolitik für die Landwirtschaft gunftig, die englische ungunftig gewesen ift. Dann aber haben fich bon 1880-1910 bie Erntemengen an Getreide bon 14,7 Millionen Tonnen auf 25,1 Millionen in Deutschland bermehrt, wobei zu beachten ift, daß bas Reich in Diefer Beit feinen Gebietszuwachs erhalten, feine Einwohner fich bon 40 auf 63 Millionen bermehrt haben, bag fonach die Steigerung ber Getreibemengen die Ginwohnerzunahme noch überftiegen hat. Bon fo gewaltigem Aufschwunge auf ben Sauptgebieten nationaler Arbeit bat natürlich bas wirtichaftliche Leben aller Bebolferungsichichten profitiert. Das Einkommen ift jedenfalls allenthalben weit mehr gestiegen. Gang besonders trifft bas auf die Urbeitelohne zu, die beispielsweise im Ruhrrebier bon 1880 bis 1912 um bas boppelte gestiegen sind. Auch bie Sterb- lichkeit ift fehr gesunken. So ift ber bom Fürften Bismard burchgeführte Schut ber nationalen Arbeit für Sanbel und Bewerbe wie für die Landwirtschaft jum größten Segen geworben; an ihm festzuhalten ift Gebot ber Augheit wie ber Gelbsterhaltung, nicht zum wenigsten auch für die induftrielle Arbeiterbevölkerung, was feine Manchefterweisheit mehr zu wiberlegen bermag. Wir waren, wir find auf bem rechten Wege!

Der Raifer in Met.

- Met, 12. Mai. Seute bormittag wurde im Often bon Den eine große militärifche lebung abgehals ten. Es handelte fich um einen Angriff ber berftarften 34. Dibifion (Blau) aus ber Wegend bon Bange in ber Richtung auf Colomben gegen die 33. Dibifion (Rot), alfo auf einem Belande, das ichon bon den Augusttagen des Jahres 1870 berühmt ift. Der Kaiser war um 6,12 Uhr vormittags im Automobil vom Generalkommando in Meh aus auf ber Strafe Meh-Bornh-Colomben bis gu bem Bunkte gefahren, wo die Totenallee einmundet, und bort ju Pferde gestiegen. Es hatte die Racht über ftark geregnet. Gegen 7 Uhr morgens flarte fich bas Better auf; Doch war es fehr flihl. Die blaue Bartei entwidelte fich langfam. Die rote Partei lag in feften Stellungen in einer Linie bon Montoh-Ars Laquenery mit borgeichobenen marfierten Schützenlinien.

- Met, 12. Mai. Die Uebung, bei welcher beide Barteien nur Teile bon größeren Berbanden darftellten und bei der die Forts als im Bau begriffen angenommen waren, wurde um 10 Uhr abgebrochen. Ein zahlreiches Publikum gu Bagen und ju guß fah bem militarifchen Schaufpiel gu. Ein borgesehener Borbeimarich ber beteiligten Truppen bei Bellecroig fiel wegen des aufgeweichten Bodens aus. Rach einer mehr als einstündigen Besprechung nahm ber Kaifer militärische Melbungen entgegen und fuhr um 11,45 Uhr bon Bellecroix im Automobil nach Men zurud, wo er nach 12 Uhr bor dem Sauptbahnhofe eintraf. Das Frühftud, ju bem Begirtsprafibent Freiherr b. Gemmingen gelaben war, wurde im Sonderzuge eingenommen. Der Raifer begab fich fodann im Sonderzuge nach Diebenhofen. Dort ichlog fich eine Automobilfahrt gur Befichtigung ber Forte Königsmachern und Genttringen an.

- Met, 12. Mai. Der Raifer hat anläglich feines hiefigen Aufenthalts eine Reihe bon Muszeichnungen berlieben. Es erhielten u. a.: Die Krone gum Roten Ablerorden 1. Rlaffe mit Eichenlaub der kommandierende General von Mubra, den Stern jum Roten Adlerorden 2. Klaffe mit Gichenlaub Genevalleutnant Reigenftein (33. Divifion).

Die Bereinigten Staaten und Merito.

Bedentliche Lage ber Muslander.

Baris, 12. Mai. Dem Rewhort Berald wird aus Beracruz gemelbet, am leiten Sonntag fei ein Bug mit etwa 100 Deutschen und Frangosen und sieben Ameritanern in Megito eingetroffen. Bon ben Engländern berlaffen nur wenige die Hauptstadt, während die Frangofen mehr beunruhigt find und abziehen. Die Deutschen und Englander bereiten fich überall auf eine Belagerung und Berteidigung bor. In der englischen Gefandtichaft find große Borrate bon Lebensmitteln und Schießbedarf vorhanden und mehrere Geschütze find in Bereitschaft gesetht worden. Rach einer anderen Melbung besfelben Blattes follen fich die Fremden wirklich in äußerfter Gefahr befinden, da Bapata weber eine Regierung noch eine Flagge achtet und Deutsche, Engländer, Frangosen und Ameritaner gleich behandeln würde. Aus einer Privatquelle habe man mitgeteilt, daß huerta sämtliche öffentlichen Gebäude und auch einzelne Sauptstragen habe unterminieren laffen, um fie im Falle ber Befehung burch die Amerikaner ober burch die Aufftandischen in die Luft gu fprengen.

Reine Bejegung von Lobos Jeland.

Bafhington, 12. Mai. Kontreadmiral Mano gibt in einer Depefche die erften amtlichen Rachrichten über die Landung auf Lobos Island und erklärt, die megikanifchen Leuchtturmwächter hatten die Leuchtfeuer im Stiche gelaffen. Die Befatung der "Digie" unterhielte das Feuer zugunften der Schiffahrt. Die Inselhätten die Umerikaner nicht besett.

London, 11. Mai. Rach zuberläffiger hiefiger 3nformation ift huerta, entgegen allen Bashingtoner Melbungen, fest entichloffen , bis gulett für feine Stellung gu fampfen . Die Frage, was unter biefen Umftanden der Sauptftadt beborfteht, wenn fie ben Rebellen in die Sande fallen follte, erregt hier immer tiefere Beforgnis, jumal bie amerifanische Regierung trot aller bringenden Borftellungen

terbte Schmach.

Reinhold Ortmann.

(Rachbrud verboten.)

bem Maddjen, und im Tone einer eruften datte, sprach er zu ihr: "Sie haben geBesternhagen Ihnen besohlen hat, zu
hrem eigenen Interesse, dieser Weisung
eisten. Wenn Sie sich an das Mitseid
nollen, so were bie dach eine passendere den, so wird sich bafür eine passendere Art finden als biefe.

dusbruck auf bem jugendlichen Gesicht aus böhnischen gewichen. der die mit einer Grimasse. Ich auch bei schon Mitseid gefunden hat. Lebe auf der Stelle, Mögen Sie mir den gohn verweigern! Es sindet sich degenheit, Abrechen!

abgetan. Sie zeigte Hartwig noch ichteiten auf bem weiten Wirtschafts-en Blick auf ihre Uhr.

lehren." fie. "Laffen Sie uns jest en Weg, auf welchem sie gekommen g einen Fukpfab ein, der zunächst in Garten und dann durch einen schattigen

en Bart führte. her, auf bessen buntler Wassersläche Rand eine aus geschälten Stammen Aufebant. Komtesse Julia, die

in theis sich nieber und lub Hartwig sin, basselbe zu tun. tan in State zu fun.

dang ehrlich eine offene Frage,
Miauten zwische das Schweigen, welches
an die Magde, welche fich mir soeben in Beg fiellte, hat nicht Ihre Billigung gehabt?"

Sie sah ihn mit ihren klugen, kalten Augen sest und burchbringend an. Hartwig fühlte, daß es zu den unmöglichen Dingen gehöre, dieses Mädchen zu belügen. "Da ich das Bergehen nicht kenne, bessen sich das Mädchen schuldig gemacht hat, habe ich natürlich auch kein Urteil über die Berechtigung Ihres Unwillens," erwiderte

"Dies Bergeben war in der Tat an und für fich von ziemlich geringfügiger Urt, eine Nachläffigfeit in der Berforgung bes Biehes, mit dessen besonderer Wartung die Verson betraut war. Auch ich würde eine so strenge Bestrasung vielleicht nicht für ersorberlich gehalten haben, wenn ich nicht zufällig entbeckt hätte, auf welche Ursachen jene Nachlässigseit zurück-zusühren war. Das Mädchen unterhält eine Liebschaft mit einem ber Rnechte, und berartige Berhaltniffe merben auf mein Betreiben unter unferem Dienftperfonal burchaus nicht gedulbet."

"Deshalb alfo murben beibe entlaffen?"

3a! - Solche Grundfage vertragen fich nicht mit Ihren ameritanischen Anschauungen, nicht wahr?"
"Man wurde ihnen in der neuen Welt allerdings wenig

Berständnis entgegenbringen, Komtesse."
"Ich zweisle nicht daran; aber ich benke, man soll überall mit ben gegebenen Berhältnissen rechnen. Mit schönen Phrasen von Menschenwürde und Freiheit der Persönlichkeit würden wir hier mahrhaftig nicht weit tommen. Unfere Bauern und Tagelohner wollen nun einmal in bem Grundbefiger, ber ihr Arbeitgeber und ber Batron ihrer Kirche ift, eine Art von Borfehung erblicken, und ber alteingeseffene Abel wurde sich selbst ben Boben unter ben Füßen entziehen, wenn er versuchen wollte, baran etwas zu ändern. Gine Borsehung aber muß man nicht nur lieben und verehren, sondern man muß sie auch fürchten. Darum ist es unsere Pflicht, strenges und gerechtes Regiment zu führen, soweit unsere Machtbesugnisse reichen. Wenn wir die alten patriarchalischen Berhältnisse aufrecht erhalten mollen bei darum eine Rechten mollen bei der patriarchalischen Berhältnisse aufrecht erhalten wollen, bei denen unsere Borsahren und die Borsahren unserer Untergebenen sich Jahrhunderte lang sehr wohl besunden haben, so müssen wir vor allem darauf bedacht sein, jedes Eindringen auswieglerischer Elemente und jeden Bersuch der

Emporung mit unbeugfamer Strenge gu verhindern." "Auch wenn biefe Emporung nur barin besteht, bag eine Magb, wie Komteffe fich ausbrudten, eine Liebschaft mit einem Knecht unterhalt?"

Berfon zu machen?" wirtlich geneigt, ben Fürsprecher jener

3ch tann nicht leugnen, daß ich Mitleid mit ihr habe. 3hr Rummer über die verhängte Strafe schien sehr groß zu sein, und nur die Berzweislung mochte die Schuld daran tragen, bağ fie fich fchließlich zu unehrerbietigen Worten hinreißen ließ.

So ein junges Ding wird schwerlich jemals begreifen können, baß es gerechtes Regiment bebeutet, wenn man die ersten Regungen seines Herzens wie ein Berbrechen bestraft."
"Es kommt ja auch gar nicht barauf an, daß sie es begreift. Auch wir empsinden im ersten Augendlick oft mehr die Häckter als die Bohltaten göttlicher und menschlicher Gesetze geber wir heben uns ihnen nichtsbestoneniger midere Gefethe; aber wir haben und ihnen nichtsbestoweniger widerfpruchsloß gu unterwerfen."

"Gewiß, Komtesse! Doch nur unsere eigene Kurzsichtigkeit trägt die Schuld daran, wenn wir in solchem Fall die Wohltat des Gesches nicht sogleich erkennen. Hier aber — "Dier aber vermögen Sie nicht einzusehen, worin in meinem Berbot die Wohltat sür die Leute liegt?" ergänzte sie, ihn noch immer scharf und unverwandt ansehend. "Nun, wenn Sie unsere ländlichen Berhältnisse erst näher kennen gelernt haben, werden Sie es begreisen. Wohn sühren dennen diese törichten Liebsschaften zwischen den Dienstoten? Entweder der Vursche sit verninstig genug, sich noch por der Hochseit ber Buriche ift vernünftig genug, fich noch vor ber Sochzeit eines befferen zu befinnen, und bann gibt es natürlich Kummer und Tränen und Berzweiflung. Ober er heiratet bas Mäbchen, um es nach einigen Wochen, wenn ber erste Rausch verstogen ift und bas Elend burch Tur und Fenfter grinft, wie ein Lasttier zu behandeln. Streit und Unfrieden ohne Unterlaß, und am Ende Trunksucht und Berbrechen, bas sind die Früchte solder Heiner und eines schönen Tages fällt natürlich die ganze Sippschaft der Gemeinde oder dem Gutsherrn zur Last. Wollen Sie im Ernst verlangen, daß man berartiger Narrheiten durch stillschweigende Duldung Borschub leiste?"
"Und die Liebe, Komtesse? Sollten Sie nicht vielleicht bei Ihren menschenfreundlichen Erwägungen vergessen haben, daß ist sieh nicht geheren lätzt und das lieb die Kunnfindungen

baß fie sich nicht gebieten laßt und baß sich die Einpfindungen der Armen und Aermsten in diesem Puntte nicht sonderlich Fortsegung im 2. Blatt.

ihrer militärischen Berater noch immer nichts tut, um General Funfton die für ben Notfall erforderlichen Berftärkungen zu schiden. Eine Melbung der "Central Rews" betont die große Rolle, die der britifche Gefandte gegenwärtig in der megifanischen Sauptstadt spielt. Suerta lege alles darauf an, einen Krieg unabwendbar zu machen. Daher stehe auch zu befürchten, daß er jest aus der hauptftabt Mexito fortgeben und fich ju feinen bei Beracrus ftebenden Truppen begeben werde, um fie perfonlich gegen die Amerikaner gu führen. Die Sauptftadt wurde bann ben Bapatiften überlaffen werden, was für die Auslander eine große Gefahr bedeuten würde. — Der Sonderberichterftatter bes "Daily Expres" in Beracruz will bon einem hervors ragenden Raufmann, der joeben aus Buebla gurudgetehrt fei, erfahren haben, daß zwei Spanier namens Jofce und Angelo Barodo in ber Rabe von Apizats gefoltert und bann getotet worden feien.

Bafhington, 12. Mai. Bie ber ameritanische Konful aus Beracruz berichtet, kam gestern der Angestellte des Konfulats in Saltillo, Marchanio, in Beracruz an. Marchanio erzählte, er sei mit vorgehaltenem Revolver gezwungen worden, bom Gefängnis zum Konfulat zu geben, das Safe zu öffnen und dem Kommandeur der Bundestruppen die Archive des Konsulates sowie die Wertsachen einschließlich des Geldes und der Juwelen gu übergeben.

Megito Cith, 12. Mai. Der Kommandant bon Tampico General Zaragoza meldet: Die Rebellen haben Tampico am Samstag angegriffen, wurden aber mit

ernften Berluften gefchlagen.

- Washington, 11. Mai. Weitere bei der hiesigen britischen Botichaft eingelaufene Berichte bes britischen Bigetonfule in Buadalajara melbeten, bag die Englan= ber Billiams und Soadlen bon aufftanbifchen Grubenarbeitern in der El Faber-Mine getotet wurben, während fie nach geftohlenen Gilberbarren fuchten. Mls fie die nachfuche vornahmen, wurden alle fremden Angestellten angegriffen. Billiams und Soadlen gaben nun ihre Baffen ab in der Meinung, daß dies die Arbeiter beschwichtigen werbe. Sie wurden aber beide niedergesftochen und schredlich berstümmelt. Die übrigen Fremden tourden festgenommen, aber später wieder freigelaffen.

Bom Balfan.

Griechische Gewaltherrichaft in Magedonien.

- Konstantinopel, 12. Mai. Der "Zanin" ber fichert, der Pforte gingen täglich neue Berichte über haarsträubende Graufamkeiten der Griechen in Magebonien zu. Die Bemithungen berjenigen, welche auf die Etablierung guter Beziehungen zwischen ber Türkei und Griechenland hinwirken, mußten unter folchen Umftanden effettlos berlaufen.

Eine Ertlärung Ronig Ronftantins.

- Paris, 12. Mai. Der König von Griechenland gewährte dem Athener Berichterstatter bes "Temps" eine Audienz, in beren Berlaufe er u. a. folgendes fagte: Die Besserung der Buftande in Thrazien läßt vermuten, daß die Ereignisse nunmehr einen Berlauf nehmen werden, welcher bie wünschenswerten guten Begiehungen zwischen Griechenland und der Türkei nicht schädigen wird. Was die Inselfrage anbelangt, so wird die griechische Regierung sich nicht weigern, etwaige Bestimmungen und annehmbare Borschläge der Türkei zu prüfen. Bas den Epicus anbetrifft, so beweist die lette Nachricht, daß dank ben Zugeständniffen, zu welchen bie albanische Regierung bereit zu fein scheint, auch in diesem fo hart geprüften Bebiete bald wieder Ruhe eintreten wird. Diese Zugeständnisse, welche für die Epiroten ebenfo notwendig find wie für Albanien, dürften dazu beitragen, jede Reibung zwischen ben beiden Stnaten gu befeitigen, in beren Intereffe es liegt, gute nachbarliche Beziehungen zu unterhalten.

Marotto.

- Madrid, 12. Mai. Gine amtliche Depefche aus Marotto melbet, daß eine spanische Abteilung ein feinds liches Lager zerftorte. Bierzehn Mufftanbifche feien getotet worben. Das Zaumzeug eines aufgefundenen Pferbekadavers fei als Eigentum Raifulis erkannt worden. Muf fpanischer Seite wurden fünf europäische Solbaten getötet und zehn Askaris verwundet.

Reichstag.

255. Sthung vom 12. Mai.

Am Bundesratstifch: Kriegeminifter bon Falken =

Prafident Rampf teilt mit, daß der Reichstanzler ihm für die Beileidskundgebung bes Reichstags, die ihn tief gerührt habe, Jeinen aufrichtigen Dant übermittelt habe.

Die Beratung bes Militaretats wird beim Ur-

tilleries und Waffenweien fortgefest.

Mbg. Büchner (Sog.): Den Arbeitern ber Militarwerfstätten wird bas Rvalitionsrecht beschränkt. Die Spanbauer Polizei weiß nicht einmal, daß die Gewertschaften keine Mitgliederliften einzureichen haben. Go bumm ift fie. (Der Redner erhält einen Ordnungeruf.) Die Einrichtungen ber Militärfabrifen laffen viel gu wünschen übrig.

Generalmajor v. Sohenborn: Wir prüfen alle Uns regungen. Lediglich auf Borwurfe aus bem Saufe konnen wir aber keine Untersuchungen anstellen. Das bringt Unruhe in die Arbeiterschaft. Rach unserer Arbeitsordnung werben Berfonen, die fozialistischen ober fonitigen staatsfeindlichen Bestrebungen Borichub leisten oder den Frieden zwischen Berwaltung und Arbeiterschaft ftoren, nicht angeftellt. An Diefem Ctandpunkt halten wir feft. Die Rantinen sind niemals staatliche Einrichtungen gewesen. Im Jahre 1912 kamen auf 40 000 Arbeiter 83 Unfälke. Wir haben die vorjährigen Ausführungen des Abg. Büchner nachgeprüft und gefunden, daß seine Behauptungen bielfach unrichtig find. Unfere Arbeitsnachweise find berart überfüllt, daß fie eine zeitlang gesperrt werden mußten. Die Sahungen des Arbeiterausschuffes find ausgebaut worden.

Die Ausschußmitglieder find in ihrem Arbeitsberhältnis gesichert. In der Wohnungsfrage tun wir unser Möglichstes. Gur Bohlfahrtseinrichtungen find in ben letten 15 Jahren 8 bis 9 Millionen ausgegeben worben. Die technischen Institute find in ihrer Fortentwidlung nicht gurudge-

Abg. Trimborn (3tr.): Die Arbeiterausschüffe tommen immer noch nicht voll gur Geltung. Die Arbeiter haben bas Gefühl, daß fie bei energischem Auftreten ihre Stellung ristieren. Die Berwaltung follte dafür forgen, daß ihre wohlwollenden Absichten auch bon den unteren Organen wirklich durchgeführt werben. Der Grundfat, daß bei Albfchluß eines Arbeitsvertrages auch die Arbeitnehmer gu hören find, muß allgemeinere Geltung erhalten. Auf die jetige Besoldungsborlage können die Beamten nicht rechnen, die Borlage fteht heute genau fo wie gestern.

Abg. Weinhaufen (Bp.): Der Betrieb der technischen Bertstätten muß nicht nur bon militärischen, sondern auch bon taufmannischen und technischen Gesichtspunkten geleitet werben. Durch Berwendung auch inaktiber Offiziere liege fich bielleicht eine großere Stetigkeit in ber Berwaltung herbeiführen. Das Schreibwert ift viel gu umfangreich und nimmt noch ftanbig zu. Die Dienststunden muffen geregelt werben, ebenfo find ein geregelter Conntagourlaub und Sommerferien bonnoten. Diefe Reuregelungen müßten allgemeine Giltigkeit haben, weshalb foll Danzig nicht recht fein, was Spandau billig ift.

Abg. b. Graefe (ff.): Wir wollen die wirtschaftsfriedlichen Arbeiter-Berbande nicht bergeffen. Die Bunfche bes Sandwerker-Bundes zu den militär-wirtschaftlichen Institus ten berdienen sachliche und wohlwollende Prüfung. Die sozialdemokratischen Berdächtigungen gegen den Sandwerker-Bund weise ich entschieden gurud, von Korruption fann feine Rede fein.

Abg. Erdmann (Soz.) befürwortet eine Aufbesserung der Siegburger Arbeiter. Gin Antrag auf Schluß der Debatte wird unter lebhaftem Beifall der burgerlichen Barteien und unter Unruhe ber Sogialbemofraten angenommen,

Ein Antrag Müller-Meiningen (Bp.), die Abstimmung über den Neubau des Militärkabinetts namentlich vorzunehmen, findet nicht genügende Unterftugung. Gine Refolution Ablag (Bp.), im Intereffe ber unteren Beamten eine Reuregelung ber Dienststunden einzuführen und die Stundenpläne öffentlich auszuhängen, wird angenommen.

Es folgt das Festungs = und Bertehrswefen. Abg. Duffner (3tr.) empfiehlt weitere Berwendung bon Motorbooten.

Generalmajor b. Sobenborn erklärt, daß genaue Bersuche erwiesen haben, daß die Motorboote weniger brauchbar seien, weil ihr Transport fiber Land Schwierigfeiten berurjacht.

Abg. Potthoff (Bp.) empfiehlt den Ausbau der Militärbahn Köln-Bonn.

Es werden noch mehrere lokale Bünsche und Beschwerben gur Sprache gebracht. Bigeprafident Paafche teilt mit, daß der Antrag auf namentliche Abstimmung über den Neubau des Militärkabinetts jest die hinreichende Zahl von Unterschriften erhalten habe, daß die Abstimmung aber erft morgen erfolgen werde.

Nach Erledigung des Militäretats wurde die Dualaangelegenheit erörtert. Abg. Wels (Soz.) erklärte die Ents eignung der Reger für berechtigt, seine Partei protestiere jedoch gegen die brutale Urt ihrer Durchführung. Die Magnahmen der Regierung hätten den Dualas nur geschadet. Die Regierung hatte kein Recht, den Berkehr der Schwarzen mit dem Reichstag zu berhindern. Das Teles gramm von dem drohenden Aufstand sei eine abgekartete Sache. Staatsfefretar Solf legte gegen die lette Behauptung des Borredners Berwahrung ein. Abg. Baafche (ntl.) wies einen perfonlichen Borwurf bes fogialdemofratischen Rebners wegen Burudhaltung ber Beleibigungen gegen die Regierung enthaltenden Duala-Dentschrift gurud. Die Redner aller burgerlichen Parteien ftimmten Paaiche zu. Mittwoch 2 Uhr: Weiterberatung.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Die Beratung bes Rultusetats wird mit ber

Aussprache über Jugendpflege fortgesett.

Rultusminifter v. Trott gu Colg: Auch ich bedaure schmerzlich, daß Ausschreitungen im Wandervogel borgetommen find; man tann bas nur auf bas ernsteste tadeln. 3d weiß, daß aus bem garenden Moft ber junge Bein fich entwickelt. Wenn aber gereifte Manner gerade an biese Eigenschaft ber Jugend appellieren, um die Gegenfage gu vertiefen und zum Rampfe gegen menschliche und göttliche Autorität aufrufen, fo tann biefes Beginnen nicht energisch genug gurudgewiejen werben. (Lebhafter Beifall.) Es ift die Absicht ber Sozialdemokratie, ihre Tätigkeit auf die Bugend auszudehnen, jie felbft fennzeichnete bas Biel dahin, in die Röpfe und Bergen der Jugend revolutionaren und fogialiftischen Beift zu pflangen. (Sort! hort!) Das ift auch auf der Bersammlung in Ropenhagen wiederholt worben, wo die internationale Jugendbewegung organisiert wurde. Der wahre Ausgangspunkt Ihrer (a. b. Sog.) Bewegung war, die Jugend parteipolitisch zu organisieren. (Sehr richtig!) Die Löfung bes Berhaltniffes bes jungen Menichen gu feinem Arbeitgeber, die Lockerung ber Familienbande in ben Gegenden, wo große Maffen tongentriert find, waren die Grunde, warum fich die Burgerlichen der Jugend annahmen. Die Sozialbemotratie greift aber hier mit haß und Wut ein. (Gehr richtig!) Gie appeiliert an ben Reid, an die Begehrlichkeit und stellt alle anderen als Ausbeuter bin. Eine widerwärtigere Heuchelei — natürlich gilt das für die außerhalb des Saujes (Seiterkeit) — ift mir nirgends vorgetommen.

Albg. Ditfurth (fonf.): Wir werben uns burch bie Sozialdemofraten nicht die Freude an der Jugendpflege

nehmen lassen . Neben der Mörperpstag bei b darf auch die sittlich-religiöse Erziehung nicht w werden.

Abg. Giesberts (3tr.) vernsteilt bit fratische Jugendpflege, die Steine statt An Abg. Herwig (natl.): Konsessionelle u der Jugendpflege bedauten:

der Jugendpflege bedeuten das Ende der Justen. Traub (Bp.): Die Angriffe auf ist Jugendbelwegung missen entschieden zurücket. Die Jugend darf nicht im Obiekt, ikt Die Jugend barf nicht immer nur Objett, fte mal Gubjekt fein.

Abg. Ramdobr (ft.) befürwortet eine gendpflege.

Abg. Saenisch (Sog.): Man barf fid bitterung in unjerer Jugend nicht wundern fete fortwährend mit Guffen getreten werde feine Utopien in die Geelen ber geinder pfl wiffenichaftliche Ertenntniffe.

Es folgt das Stapitel "Lunft und Bill Abg. Brmer (ff.) protestiert bagegen, Aufwendungen für Kunft und Wiffenschaft !! Iin zugute kommen und daß die Provinzit!! leer ausgehen.

Abg. Raufmann (Btr.) befürmotte rung ber Institute im Lande.

Albg. Lohmann (ntl.) empfiehlt bit gute Runft in das Hans des Mittelftandes Fürjorge der Regierung.

Albg. Seanzow (Bp.) warnt vor f feitsbegriffen gegenüber ber Runft. Weiterberatung: Mittwoch 11 Uhr.

Das deutiche Geichwader in Bi - Rio de Janeiro, 12. Mai. Als nahmen 1200 Mann bom deutschen Geschill lichkeiten ber beutschen Bereine in Gao Sonntag an einem allgemeinen Bolfefel des Linienschiffes "Raiser" fand ein B Mitglieder der Regierung des Staates Admiral bon Rebeur = Baich wit bradt fpruch auf Brafilien aus, wom fetretar mit einem Trintspruch auf ben be erwiderte. Seute findet ein Empfans Bizepräsidenten ftatt, sodann wird Abmid Bajchwig bem Brafibenten des Staates Rodrigues Albes in Santos einen Beind die Offiziere und 1150 Mann des dentide ein Bidnid in Aussicht genommen.

Sof- und Berjonalnachricht Frau v. Bethmann Sollut

Bas Johanna bon Buttamer bem worden ist, das war Martha b. Bjuel ben Beide Frauen liebten es nicht, öffentlib von beiden aber gilt das Wort: Die Frank bon denen man am wenigsten fpricht. tanglers mit seiner soeben berftorbenen Sohne und eine Tochter entsprossen, pon Sohn im 24. Lebensjahre fteht. Die gen 21. April 1865 geboren worden, hat alfo 49 Jahren erreicht. Am 17. Juni hatte l mahl das Seft der filbernen Sochseit begeb bald b. Beihmann Hollweg frand im & war Landrat des Kreises Oberbarnin, 1889 mit Fräulein Martha b. Pinel, bet sichaftsdirektors Gustab v. Pinel auf gelle fürs Leben schloß. Das Gut Wilfender großen Borwerten liegt in der Rabe per Berlin und ber Berlin und war früher Fibeitommiß. burt der Tochter, der fpateren Fran beren Mutter, mit der zusammen bie junge half dieser später im Saushalt und beteilig Erledigung der Repräsentationspflichten Fraulein Clara b. Pfuel fteht auch jest bes Kanglers bor. Schnell ertlomm bei Staffeln die Staffeln ber hohen Beamtenlaufhahn des Gemafis brachte der Frau b. Bethmal und erhöhte Pflichten der Reprofentation lichen Boltons lichen Waltens. Gie entsprach ihnen in tr. Unermidlichteit in entsprach ihnen bob Unermiddlichteit in so hohem Make, Gafte, die im Laufe ber letten fint palais besuchten, bon dem Geifte, ber entgudt moran entzückt waren, Grau b. Bethmann S Haushalt ihres Gatten wohl ftanbegeinas, boch ftets eine boch stets eine gewisse Einfachheit is palgis. Statt palgis. Statt ber betreften und bepuberte Bu Fürst Bülows Zeiten, bem Hausbofm ftrümpfen und mit strümpfen und mit dem Galanteriedegen man unter Inman unter Frau von Bethmann Honderbal gelleidete Diener; das Reichstanzlerd den Zuschwitt den Zuschnitt eines märfischen bei ben Fürst Billows Tisch herrichte auch ettete. nen Kreise" eine gewisse hösische auch bet Haufe des Reichstanzlers patriarcalifice, auging. Behlatt Juging. Behielt boch derr v. gethmann Reichskanzler die Genob Reichskanzler die hansbäterliche Suppe is Familie und seinen Gästen bie seine Der Kanzler war durch die schwere mahlin so frank in griefelben schwere. mahlin so start in Mitteidenschaft geschet sich außerstande fühlte, bor den Freideste Gernerstehenden beweist schon diese Band gewesen im Band gewesen war, das den gangler mit berknüpfte. Franfreid.

- Cine Demonftrati Strafburg-Statue in Berein ber Elfaß Lothringer. in ber gegen ben Frankfurter eliah-lothringische Bebolterung get guloffen im Rampfe um bie hatte den Rummel gestattet, favelle jedoch berboten. Die Temosftration vollkommen

Rugland.

ege bei de g nicht vo

ari jid

ndern,

merber

班前

egen,

chaft N

inder i

OT P

ts gr

Olu i

to jek

t go

e8 50

tate

oran

Dmin

ates 5

Libadia, 12. Mai. Gestern abend wurde der 4t Minifter bes Innern, Talaat Bei, ten in feierlicher Audienz empfangen. Rach der unelle da kiellte er dem Kaiser die Mitglieder der Mission der Infalte da Anschluß war Festtasel; dabei saß zur Rechten des dem in der ihren die übrigen Mitglieder der Mission, der Mission die übrigen Mitglieder der Mission, der Mission, sie den der Sason die übrigen Mitglieder der Mission, der Mission, der Mission der Mission der Gestignsches Tiere Truckerteit. aren in feierlicher Audienz empfangen. Rach der b. Giers, der Sektionschef Fürst Trubepkoi Ber Raifer trant auf bas Bohl bes Gultans Gebeigen des Domanischen Reiches.

Das Erdbeben auf Sizilien.

12. Mai. Der Aetna befindet fich noch an-Ernbtion. Er ftogt ungeheure Afchenmengen aus, Ranchiauten steigen in die Luft. Es wurden vier e bahrgenommen, bon benen einer fo ftart war, daß Berung wieberum bon einer Banit erfaßt wurde.

Luftschiffahrt.

Albershot, 12. Mai. heute abend friegen ilitarameibeder in mäßiger Sobe gufamei beide Bertrimmert wurden. Der Rapitan Underen Rechantfer, die sich in dem einen Flugzeug bearden getätet, Leutnant Bilfon, der das andere benerte, wurde ichwer berlest.

Barie, 12. Mai. Offizios wird gemeldet: Infolge leten Beit borgekommenen Landungen fran-Rilitärflieger auf beutichem Boden Geminifter in Ergangung ber f. Bt. erlaffenen berfügt, bag die Militarflieger fich in teinem Brenge nahern und Gluge unternehmen fie fie au einer Ueberfliegung ber Grenze berancalle fie in ber Rahe ber Grenze von Rebel berden follten, mußten fie landen, ober fofort anbern. Diese Borichriften erftreden fich auch daren Luftichiffe. Die Führer von Freiballons tigneten Dagnahmen treffen, um gegebenenfalls dernung bon mindeftens 3 Kilometer bon ber Bede Berlegung diefer Borichriften foll nifter fofort telegraphisch gemeldet werden.

Bligeeit ift die Mutter der Freund Brafett bon Charente-Inferieure in Frantben brei deutschen Luftschiffern, die am 26. Boulin-fur-mer in ihrem Freiballon zu einer bungen wurden, ein Schreiben erhalten, in bem ben frangofifden Behorben für bie liebenstajde Erledigung des Zwischenfalles ihren Tant

Aus dem Gerichtsfaal.

12: Mai. Der oberfte Kolonialgerichtste fich als Berufungsinftang mit der Angelegen-Mertins, der zu 12jähriger Zwangsarbeit beil er in ber Kongofolonie 16 brutalfter Beife wegen geringfügiger bitet hat. Der Gerichtshof beschloß, den Aneinen Geisteszustand untersuchen zu lassen.

Brogen gegen die Grafin Tiepolo füllte die Bernehmung der vielen "Bräute" en Offiziersburschen Polimanti ganze Tage babei Szenen boll echt südlicher Leidenschaft. Brant bes Burichen, feit zwei Jahren mit Ribert einer wohlhabenden ländlichen Familie in Trauer gefleidete Beugin berteidigte aufs and Anderten ihres Berlobten, ber von fehr bohl erzogen und anständig gewesen sei. nit iolder Schuld beladen haben follte, wie ehaubtete, sei vollständig ausgeschlossen. Die mansfagen schildern Polimanti jedoch als g Burichen und gestehen der Gräfin das Recht

Reues aus aller Welt. ciner in dem Generator eines Hochofens in alikandenen Explosion wurden auf der Char-ibei geschlagenden Flamer bere burch die herausschlagenden Flamer berbrannt, daß einer bald darauf starb und oblich verlett barniederliegt.

der Kriminalpolizei verhaftete zwei julanjerinnen, welche angaben, von zwei Mänin und eines einkassierten Geldbetrages von toubt worden zu sein. Wie sich herausstellte, Ben in Gesellschaft von drei jungen Leuten, Etellungen in Antwerpen in Aussicht fielltanigungen in Antwerpen in Andrew, wo-000 Mart den Männern aushändigten . Als nach einem Einkauf in einem Bonner Geschäft cinem Einkauf in einem Bonnet ver-n. Bisten, waren ihre Begleiter ver-Die Madchen fehrten nach Riffn gurud, Boliget ftellten.

murbe ber Arbeiter Reuter aus Mülheim in Rovember Vergangenen Jahres wegen Ergight, dum Lobe verurteilt wurde, durch; ben Brobler hingerichtet.

en "n

tte,

bie Dasmidt seit Weihnachten vorigen Jahbie Dpferftude beraubt. Etwa 2000 auf dieje Beije in die Sande gefallen. agenführer fiel es auf, daß Schmidt nur mit aufo. Stüden bezahlte. Er machte dem Pfarbigen bis striminalpolizei den Täter und bigen, vier jugendliche Arbeiter verhaften

hilge Schüler Ernft Göhngen, Elberfeld, ieit dem 5. ds. Mets. aus der elterlichen dwunden. Der Berichwundene, der in on Schiff und Fremdenlegion fabuichiem Weggange bekleidet mit grauem behoje), schwarzen Strümpfen und Schnürbeißgestreiftem Sporthemd und roter bon ichlanker Statur, ungefähr 1,60 ond ton schlanker Statur, ungeprose graue Augen, etwas schmales Gesicht. man über seinen Berbleib richte man gest. heilung Elberfeld oder Ernst Söhngen, Elberfeld. Auch beranlaffe man bei feinem Auftauchen feine fofortige Berhaftung.

In der Kolonie der Beche "Sachsen" in Samm schlug ber Blig in eine Zementbude, in ber drei Arbeiter be-Schäftigt waren. Bon biefen wurde ber eine, ein Defterreicher, getotet, ber zweite wurde schwer und ber britte leichter berlett.

In Sannober wurden einem Deutsch-Umeritaner, ber fich in Sannover nieberlaffen wollte, 75 000 Dart entwendet. Rach feinen Angaben wurde ihm auf dem Wege bom Bahnhof bon einem gutgefleibeten herrn, mit dem er ins Gespräch gekommen war, eine gelbe leberne Brieftasche, in welcher fich 37 Stud englische Sundertpfundnoten und eine fünfzig Pfundnote ber Standarbbant befanden, entwendet.

In Celle (Sannover) erkrankten ploblich nach bem Effen vier Madchen eines Hotels sowie ein regelmäßig bort berfehrender Ingenieur. Der lettere ift geftorben. Dem Bernehmen nach find auch noch andere Personen in der Stadt erfrantt.

Einer ber gefürchtetften, bon ber beutschen Rriminglpolizei feit Jahren gesuchten Sotelbiebe, ber Monteur Frig Bachnid aus Beestow, ber fich als Revifor bon Allingelleitungen und ale Angestellter ftabtifcher Eleftrigitätswerfe sowie als Reprajentant ber Siemens-Schudert-Werte auszugeben pflegte und bei ber angeblichen Rachprufung von Mingels und Telephonleitungen feine Diebs ftähle in fast allen deutschen Großstädten ausgeführt hat, wurde von ber Leipziger Rriminalpolizei in einer Gaftwirtschaft verhaftet.

Eine geheimnisvolle Mordtat ift am Montag auf ber beutichen Geite ber Schlucht bei Colmar berübt worden. Zwei junge, gut gekleidete Franzosen im Alter bon 20 bis 24 Jahren, die fich als Gebrüder Dupuis aus Baris ausgaben, bestellten bei einem Colmarer Automobilgeichaft ein Automobil, um über die Schlucht nach Gerardmeer zu fahren. Der Wagen wurde von dem 22 Jahre alten Chauffeur Rohler geführt. Auf ber Rüdfahrt bon Gerardmeer, jeche Rilometer biesfeite ber Schlucht, erichlus gen fie den Chauffeur und warfen ihn ben steilen Abhang hinunter. Das Automobil brachten die Berbrecher bis an den Kirchhof von Colmar, wo ihnen das Del ausging, fie ließen es daher auf freiem Telde fteben und verschwanben. Bis jest hat man noch teine Spur bon ihnen. Die Leiche bes Chauffeurs wurde erft 24 Stunden fpater auf-

Gine ich redliche Sat ift in ber Racht gum Sonntag in dem Orte Riederfirchen in ber Rabe bes Ballonens ftabtehens Otterberg berfibt worben. Der Landwirt Seinz lauerte seinem Schwiegerbater Franz Walter bon Rieberfirden auf, als diefer um 12 Uhr bom Birtshaus nach Saufe gehen wollte. Seing, bon Gelogier getrieben, wollte feinen Schwiegerbater aus bem Wege raumen. Er überrebete feinen Rnecht, mit babei ju fein. Beibe hatten fich mit Beil und hammer ausgeruftet und uberfielen Balter. Balhat fo furchtbare Berlegungen babongetragen, bag er faum mit dem Leben dabonkommen wird. Roch in der Racht wurden die Scheufale berhaftet und nach Otterberg ins Gerichtsgefängnis eingeliefert.

Die alpine Rettungeftation bon Innebrud teilt mit: Der 25 Jahre alte Juwelierssohn Josef Diejelt aus Duffeldorf wird feit Samstag, wo er einen Ausflug ins Sochgebirge unternahm bermigt. Es werden Rachforichungen angestellt.

Rachts ichleppten Ginbrecher aus bem Gutegebaude in Schwarzow einen 10 Bentner ichweren Gelbichrant auf einem Sandwagen fort aufe Gelb, iprengten ihn mit Dhnas mit und raubten den Inhalt im Betrag von 2000 Mart.

Bie aus Breft gemeldet wird, unternahmen zwei Beamte ber Telegraphenstation der Infel Dueffant in einem Segelboot eine Fahrt nach ber Balec-Infel. Das Boot tenterte infolge eines Windstoffes und beide Infaffen

Die Boftverwaltung in Paris ift in den letten Monaten auf raffinierte Art um über 500 000 France geich ab igt worden. Als Täter kommen allem Unichein nach Belgier in Frage, benen es gelang, in die Postsäcke über 2000 gefälichte Boftanweifungen einguich muggeln. Diefe lauteten je auf 200 bis 800 Fres., über ben letten Betrag jedoch niemals hinaus, da die Betrüger offenbar wußten, daß die Anweisungen bann von befond. Benadrichtigungsformularen begleitet werden. Die Falfchungen find außerft geschickt ausgeführt, jo bag nicht ein einziges Mal ber Berbacht ber Boftbeamten wach wurde. Bei der festen Revision entdectte man, daß viele Anweisungen biefelben Rummern trugen und baf fich überhaupt in ben Raffenberichten der einzelnen Boftamter unerflärliche Unregelmäßigfeiten fanden. Auf bieje Beije tam man ben Galichern auf bie Spur. Offenbar hatten bie Berbrecher bon ber Rebifion Renntnis, benn feitbem ift teine einzige verdächtige Poftanweisung mehr eingelaufen.

In Cobille erftach ber Antimilitarift Ferreira ben Major ber Infanterie Correic. Der berhaftete Morber wurde bon der Bolfsmenge aus dem Gefängnis berausgeholt und gelbncht.

Telephonifche Machrichten.

Remport, 13. Mai. Nachrichten, die noch unbeftatigt find, bejagen, daß Tampico am 10. Mai bon ben Bundestruppen geräumt und bon ben Rebellen befest fei.

Berlin, 13. Dai. Berichiedenen Blättermelbungen zufolge wird bas Reichsichanamt in Bezug auf die Bes foldungenobelle entgegenkommen und bie Bufiches rung geben, daß die über die Borlage hinausgehenden Gehaltsaufbefferungen der gehobenen Unterbeamten und ber höheren Sauptbeamten berücksichtigt werden. Die Konfer= batiben und Liberalen follen fich auf eine folche Formel einlaffen, während bas Bentrum noch unentschieden fei. Mithin wird mit der Möglichkeit eines Zustandekommens der Besoldungenovelle sowie der Frage zu Gunften der Alt= penfionare noch gerechnet. In ca. 8 Tagen wird ber Reichstag feine Ferien beginnen. Mit einer Tagung nach Pfingften dürfte kaum gerechnet werden.

Dresben, 13. Mai. Die Wertzuwachsfteuer wird bier fernerhin nicht mehr erhoben werden.

London, 13. Mai. 12 000 Berftarbeiter auf ber Werkstätte der Cunard-Linie in Liverpool find in den Ausftand getreten. Die für den 20. Mai angesetzte erfte Ausfahrt des neuesten Riesendampfers der Linie foll in Frage geftellt fein.

Petersburg, 13. Mai. In der Reichsduma wurde mit der Beratung des Budgets des Innern begonnen. Der Minister bes Innern Matlatow hielt eine lange Rebe, in welcher er gegen die Beschuldigung protestiert, daß er ein Seind ber gefeigebenden Rörperschaften fei.

Ronftantinopel, 13. Mai. Der Marineminifter Djemal hat an die Brafetten bes Landes ein Rundichreiben gerichtet, in dem er auf die ruhmreiche türkliche Alvtte, die einst das Mittelmeer beherrschte, hinwies und dazu aufforbert, für den Gedanken des Ausbaues einer neuen Flotte, der schon begonnen habe, hinzuwirken.

Berantwortlich für die Schriftleitung: P. Lange, Bad Ems.

Betterausfichten für Donnerstag, den 14. Rai 1914. Bielfach wolfig, doch nur ftrichweise leichte Regenfälle, ziemlich fühl.

Bafferfiand ber gahn am hafenpegel in Dies am 13. Mai = 1,28 Meter

Bafferftand ber Lahn am Schleufenpegel zu Limburg am 13. Mai = 1,18 Meter.

Freibank auf dem Schlachthofe zu Ems.

Beute Mittwod, ben 13. bs. Dits., von nachm. 590 Uhr ab Bertauf von

Schweinefleisch,

bas Pfund gu 40 und 45 Pfg.

Die Schlachthofverwaltung.

Danksagung.

Fitr bie vielen Beweise wohltnender Teil= nahme beim Binfcheiben unferer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwefter, Ente. und Schwägerin, Frau

Maria Marein Wwe.

geb. Onig

fagen wir allen, insbefondere benen, die ber teuren Entichlafenen Die lette Ehre erwiefen haben, jowie für die gablreichen Rrange und Blumenfpenden unfern innigften Danf.

Bad Ems, Bordheim u. Weingarten i. B., ben 13. Mai 1914.

Die trauernden Sinterbliebenen.

(2275

Befanntmadung.

Betr.: Beranlagung jur Gemeindesteuer für

Die Gemeindesteuerlifte für das Steuerjahr 1914 liegt bom 14. Mai bis 27. Mai d. Is. im Nathause zur Einsicht ber Steuerpflichtigen offen.

Dieg, ben 12. Mai 1914.

Der Magiftrat.

3,25 M. gefunden. Abguholen auf bem Boligei.

Dies, ben 12. Mai 1914.

Die Polizeiverwaltung.

������������� Sonntag, den 17. Mai d. 38. eröffne ich meine

Schantwirtschaft in Kalkofen a. 2.

Um gutigen Bufpruch bittet

Karl Wenig. ***********

Gesichtsausschlag,

Bidel, Miteffer, Flechten ver-ichwinden meift febr fchnell, wenn man ben Schaum bon Zueker's Patent - Medizinal - Seife (in 3 Stärfen, à 50 Pf., M. 1.— n. M. 1.50) abends eintrodnen läßt. Schaum erft morgens ab-waschen und mit Zuekook. Creme (à 50 n. 75 Bf. 2c.) nachftreichen. Großartige Birfung, bon Taufenden bestätigt. In Ems bei M. Roth; in Dieg bei &. Berninger, Drogerie.

Metallbetten an Brivate, Solgrahmenmatr., Rinberbetten. Gifenmöbelfabrit Euhl i. Thur.

Maurer

für fofort gefucht. B. Bernd, Baugefcaft, Riebern bei Ems.

3met bis brei möblierte fonnige

3immer mit 2—3 Betten, Kochgesegenheit und Gaslicht, auch im unteren Stabtteil von Eins jum 1. Juni gesucht. Angebote mit Breis pro Monat unter J. N. 99 postlagernd Bab Ems erbeten. (2271

Gin fanberes füngeres Mädchen

Bhilipp Zimmerfchied, Meyger, Bab Ems, Bachftr. 14.

Bekanntmachung.

Es wird in Erinnerung gebracht, daß nach § 1 der Polizeiverordnung vom 24. 8. 1897 auf der Kurgartenbrücke, ben Bürgerfteigen einschlieglich berjenigen auf ber oberen Lafmbrüde und ber Kaiserbrüde, sowie allen sonstigen aus-schließlich für Fußgänger bestimmten Wegen Gegenstände, die durch Form, Größe oder Beschaffenheit die Borübergehenden ju gefährben ober ju beläftigen geeignet find, ober welche beim Unftreifen abfarben ober abichmugen, nicht beforbert werben

Buwiberhandlungen werben beftraft.

Bab Ems, ben 9. Mai 1914.

Die Bolizeiverwaltung.

Klopfen von Teppidjen.

Rach § 1 ber Polizeiberordnung bom 4. 9. 1895 ift bas Klopfen bon Teppichen in der Rabe der Promenadenwege, b. i. in einer Entfernung unter 30 Meter, in der Beit bom 1. Mai bis 30. September einschlieglich berboten. Es wird ausschlieglich barauf aufmertsam gemacht, bag auch bas so beliebte Ausklopfen bon sogenannten Fugmatten auf ber Strafe durch Schlagen gegen Baume, Daften uftv., bas befonders in ben Bormittagsstunden beobachtet worden ift, unter bas Berbot fällt.

Die Bolizeibeamten haben Anweifung erhalten, auf die Befolgung bes Berbotes ju achten. Buwiberhandlungen wer-

ben bestraft.

Bab Ems, ten 9. Mai 1914.

Die Bolizeiverwaltung.

Mittwoch, den 13. Mai, abends St/2 Uhr:

Sinfonie-Konzert

ausgeführt vom Kur-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Arthur Wolf, unter Mitwirkung von Fräulein Tony Jordan (Gesang).

Programm:

- 1. Sinfonie Nr. 41, C-dur (Jupiter) W. A. Mozart
 - 1. Satz Allegro vivace.
 - 2. Satz Andante cantabile.
 - 3. Satz Menuetto.
- 4. Satz Finale Allegro molto.
- 2. Lieder am Klavier:
 - a) Ellens erster Gesang b) Verklärung
 - c) Der Jüngling an der Quelle
 - d) Der Musensohn
- 3. Ouverture » Ein Sommernachtstraum « F. Mendelssohn
- 4. Lieder am Klavier a) Traum durch die Dämmerung Richard Strauß
 - In der Frühe
 - c) Ihr jungen Leute
 - d) Die Vorsichtige
- 5. Gr. Polonaise Nr. 2, E-dur

Am Klavier Herr Kapellmeister Arthur Wolf. Konzertflügel von C. Mand-Coblenz.

Einlasskarten für Karteninhaber sind zu 1 Mark für numerierte Plätze, zu 50 Pfg. für unnumerierte Plätze von 9-12 und von 4-6 Uhr am Schalter des Hausverwalters - neben der Kurkasse - sowie an der Abendkasse zu haben.

Während des Musizierens ist der Einlass in den Konzertsaal nicht gestattet.

Die Kurkommission.

Fr. Schubert

Hugo Wolf

Fr. Liszt

Hans Hermann

Bekanntmadung.

Mus Anlag ber biesjährigen Pferbevormufterung wirb bie Strafe von Dies jum Erergierplat Dranienftein (Lindenallee) am 18. b. Dies. von vormittags 8 bis mittags 12 Uhr für Fuhrwert gesperrt.

Dies, ben 12. Dai 1914.

Die Bolizeiverwaltung.

Dolksbibliothek Dies.

Die biesjährige öffentliche

Sauptversammlung

finbet Donnerstag, den 14. Mai d. 38., abends 81/2 Uhr im Lofale von 2B. Dagheimer (Rojenftrage) ftatt. Alle unfere Mitglieber und Freunde ber guten Sache, auch Damen, werben hierzu herglichft eingelaben. Dies, ben 10. Mai 1914.

Der Musichuß.



inmal hin. einmal her

Mit Ankerlin putzt sich's nicht schwer, Wer jemals den Versuch gemacht, Lobt laut der Stiefel schwarze Pracht.-Von Posemucki bis Benutzt drum gern

man ANKERLIN. Pabrile: Schmitt & Pärderer Cassel-M.



Farbige Oberhemden in Perkal, 4.50 helle Muster Stück . 5.50 und

Farbige Oberhemden in Zephir, 6.50feine Streifen, & 9.50, 8,50 u.

Farbige Oberhemden, Batist, fst. Qualitäten und Muster 16 9.50 u.

Farbige Sporthemden, auch weiß, mit weichen Kragen, aufgesetzter Tasche und Umlegemanschetten . 10.-, 8.50 und

Weisse Oberhemden, unsere Standard-Marke

Weisse Oberhemden, feste u. lose Manschetten, feine Piqué-Einsätze von . 16 8,50 bis

Nachthemden, weiß mit roter Paspel, 120 em lang.

Nachthemden, weiß mit farb. Bordenbesatz, auch in Herzschnitt.

Pyjamas, die modernen Schlafanzüge, in Oxford Cellular, Zephir, Seide.

Herren-Kragen mit Kläppchen in reinem Leinen, 4 und 5 fach. Herren-Kragen, Steh - Umlege - Fasson mit

langen Spitzen für Cutaway. Herren-Kragen, weiche Panama-Kragen für

den Sport, 4 und 6 cm. Krawatten in vornehmen Dessins, für jeden

Regenmäntel in allen Preislagen.

Geschmack.

Ulster, vornehme englische Sommer-Ulster «The Weather Proof, der neue Ulster, auf beiden Seiten zu tragen.

Joh. Pötz, Bad Ems

"Russischer Hof"

Vornehme Herren - Moden.

"Arnsteiner Klostermühle"

6 Minuten von Station Dbernhof a. Lahn. Berrlich im Balbe gelegenes Garten - Reftaurant nebft Commerfrifche.

Stets leb. Forellen, hervorragender Raffee u. erfiff. Beine. Tel. Amt Raffan 27.

Inh. Rich. Röhler.

Befanntmachung.

Wir geben hiermit zur geft. Nachricht, bab mit Frifeur Emil Schmidt, Inhaber ber Mildien Bad Ems, Coblengerftrafe 11, bet

Wiederverkauf unserer Mil

für Bad Ems übertragen haben, und bitten wir, ftellungen hierfür an obengenannte Dilchgentrale ol an uns ju richten.

Rachstehend offerieren wir, von oben genannte

täglich frische Denzerheiber Wollm Denzerheider Rurmild, Denzerheiber Trodenfütterungen

Rur- und Erodenfütterungemild in 1/4, 1/2, 1 und 2 Literflafchen. Sämtliche Mildtube fteben unter tierar

Rontrolle. Guteverwaltung Denzerheibe bei Bab

> Feinfte Downingsban = Matjesherm (nur fette, gangreife, bidriidige Fifcht) Reue Sommer = Malta=Rartoffels empfiehlt

Alb. Kauth, Bad Ems

Für die Sommerfail

empfehle

Gur Anaben:

Bafchanzüge, Rieleranguge, Wafchblufen, Rielerblufen, Lein. Sofen,

8.50

5.50

4.50

Sporthemben, Sportangüge und Rnabenhute

Für Mabe Beiße Rleiber, Waschilleiber, Waschblusen, Waschüte, Schürzen

außerft billig

W. Goldschmidt,



A. Roth, H. Probst, M. Zimmer-

in Diez: Anker-Drogerie.

Mhtung! Rammerjager Schufen empf. fich gur-Bertilgung bon Ratten, Raufen, Cowaben, Bangen, Ameifen, fowie jedes Saus-und Garten-Ungeziefer. Bitte Bestellungen in ber Expedition biefes Blattes niebergulegen. (2252

Bahle bodfte Preife für herrenanguge, Dofen, Schuhe, Stiefeln, Bartiewaren, Möbel, Berde aller Urt.

Karte genugt. (2 Sofers Pfanbannahme. Coblenz, Mehlstraße 18.

sehenswerte

wohnfertig eingerichteter Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küchen, befindet sich in meinen Häusern Löhrstrasse 62 und Fischelstrasse 4. Verlobten und deren Eltern ist eine zwanglose Besichtigung sehr zu empfehlen.

C. Backhaus Löhrstr. 62 u. Fischelstr. 4.

COBLENZ

Fraffan Original-Bereinebis Ghrenurfunden

Julius Goebe Morgen 2 auf bem M friich eintreffend Rabliau, Rossi Barfch, Bratich fifthe aum bill

Laute Gitarres u. Mi Spielen, Lieber lehrt EB. Berget. Rurfapelle, Romerfic

Mish

3 Bim. Rade n.
ohne Muni. 9, fel.
stomerte. 61. Fraulein fucht fill 2 unmöni

Bimm,

Sandwag

gebreis: \$1. 80 \$8f.

8811

mild

ierāt

Bod

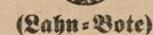
Der III

obe

oblic

111

(Areis-Unzeiger)



Emser Zeitung

(Kreis-Beitung)

mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems. Mittwoch ben 13. Mai 1914

66. Jahrgang

Breife ber Angeigent

Die einspaltige Beile

ober beren Raum 15 Bf-Steflamezeite 50 Bf. Bei Bieberholungen Ermößigung. Schriftleitung und Bejdaftsftelle: Ems, Romerftrage 95.

Zweites Blatt.

Der Aronpring.

Blemard hat es einmal im Reichstag festgenagelt, Die Linken unter Freiheit eigentlich Herrschaft natürlich ihre eigene, und daß sie die Unduldallen find. Daran braucht man nur zu denken, ich an die üblen Auslassungen erinnert, die unjeres Kronprinzen fast bei allen Gelegenden hat. Da kommt gerade jest ein Buch ge-Et Liman jum Berfaffer hat. (Berlag bon er, Minden in Weftfalen). Mit großem Geans in fraftigen Strichen Die Manner, Die einft, tledrich in der "Tanziger Episode sich scheinbar bfagen der "Freiheit" bekannte", laut jubeldie "Meinungsfreiheit" des Kronprinzen eine ber wenn der Thronerbe sich gegen die Ber-Sauptmannichen Buppenipiele ertlärt, bas tmotraten für eine Berhöhnung des deutschen haben, ober wenn er in ber Belfenfrage Stellung nimmt, fdwn weil ihm bie Rampfe bleiben, ober im Falle Zabern als Kamerab Ren Kameraden Mut zuspricht, dann gibt es ein nei, dann ist der Zweiunddreißigjährige noch ein Urteil ju fällen, aber ber jungfte großaltator der Sozialdemokratie hat eine gesestigte auch wenn er knapp großjährig geworden dnellen Kritifer, Diefe Berrbild-Catone, bedarauf los. Gie berichten ichmungelnd, daß di die Konservativen bose sei, aber sie protestien tonjervativer Abgeordnete und Landrat, der Ranalfragen ift, dem Erben der Kaifertrone Die Staatsberwaltung halt. Gie bergeffen ben Kaiser immer als modernen Menschen tranen es ihm zu, daß er die Berater seines tennt das Jagdtagebuch des Kronprinzen und den Bekenntniffe, die darin enthalten find? bächst uns der Kronprinz als der liebensdurft und Mensch entgegen, der trot allem als ber ernsthaft strebende, ber sich bedhalt, bis ihn Lebensfragen der Nation auch dern brängen. Und nach der Zeichnung des atunft geht dann in großen Zügen eine Entaufgaben der Zufunst vor sich, die vor allem in der starken Monarchie gipseln, die in Breugen ihre Wurzeln hat. Nirgends aber bie Absicht zu schmeicheln, und auch da, lich tegt, immer das ernste vaterländische bie Berte der Zukunft zu sichern. Es kam belt: hoffentlich wirft es an seinem Teile, tegtigkeit nicht bloß für Könige sich geziemt.

Kommunales.

Ein faufmannifder Berater für ben Burgermeifter. Rurnberg will eine taufmannische Braft in ber Stadtberwaltung anftellen, um ben Burgermeiftern bei ber Durchführung finanzieller Projekte behilflich zu fein. Gur ben Boften ift ein Berliner Bantbeamter, beffen Dottorarbeit Aber die Frage der 2. Shpothet viel beachtet worden ift, in Ausficht genommen worden.

Die Braunschweiger Trinffprüche.

Bei ber Galatafel im Braunschweiger Refibengichloß, die anläglich der Tauffeierlichkeiten für den Erbpringen am Sonnabend abend ftattfand, brachten ber Herzog und ber Raifer Trinffpruche aus. Die Rebe bes

Setzogs Ernft Auguft

"Euere Majestäten, erlauchte und geehrte Gafte! An bem heutigen Tage, der für mein Haus und das Braunschweiger Land so bedeutungsvoll ift, find die Herzogin und ich bon Dant gegen Gottes Gate und bon inniger Freude über bas uns beschiedene große Glad burchdrungen. Die Feier ber Taufe unseres Erstgeborenen erhalt ihre besondere Beibe burch die Teilnahme der Gebattern des Erbpringen, die perfonlich ober in Bertretung hier gu begrugen uns gur hoben Freude gereicht. Bir banken bon Herzen Eueren Majestäten für die Uebernahme ber Patenschaft und für die und hoch-begludende personitche Teilnahme an diesem Freudentage, die jugleich ben fo fehr herbeigewünschten erftmaligen gnadigen Befuch Eurer Majeftat an meinem hofe in fich foliegt. Diefem Dante ichliegen wir den gleich berglichen Bunich an ihre toniglichen Sobeiten, meine erlauchten Eltern an. Liebe und Gurforge ift feitens ber erlauchten Großeltern unserem Rinde vom erften Tage feines Daseins an in herz-erquidender Beise zuteil geworben. Moge bem Erbpringen biefe Liebe und Fürforge, berftartt burch die naben Beziehungen ber Batenichaft, allzeit erhalten bleiben! Wir banten fobann bon Bergen ben erhabenen Monarchen, die unter gnabiger Uebernahme ber Batenicaft ihre Teilnahme an ber freudigen Feier burch Entfendung besonderer Bertreter befundet haben, wir banten allen fonftigen erlauchten und geehrten Gebattern und bitten alle biefe herren Gebatter, auch ihrerfeits über unferen Sohn eine gutige und behütenbe hand ju halten. Möge es uns gelingen, mit Gottes Silfe und unter bem Beiftand der Gebattern unfern Gohn auf driftlicher Grundlage zu einem guten und tuchtigen Menfchen zu erziehen, auf bag er bermaleinft unter ben Gliebern bes Reiche fich als ein echter deutscher Gurft bewähre. anderseits durch Gottes Gnade den Gebattern felbft eine ge-fegnete Butunft beschieden fein. In Diesem Sinne ersuche ich die festliche Tafelrunde, mit mir in den Ruf einzustimmen: Die erlauchten und geehrten Gebattern bes Erbpringen, infonderheit Ihre Dajeftaten ber Raifer und die Raiferin Surra, hurra, hurra!"

Die Dufit fpielt bie preugifche Symne. Der Trinffpruch des Raifers

hatte folgenben Wortlaut:

"Durchlauchtigfter Bergog! Bielgeliebter Schwiegerfohn! Mit inniger Herzensfreude bin ich mit Ihrer Majeftat der Raiferin und Königin ber freundlichen Einladung Enerer Röniglichen Sobeit gur beutigen bedeutungsvollen Feier diefes bergoglichen Saufes gefolgt. Richt nur um Benge bes jungen ehelichen Gludes unferer geliebten Tochter gu fein, fondern zugleich, um an geweihter Stätte bie ernften Pflichten eines Taufpaten bes neugeborenen Rindes zu übernehmen. 3d barf wohl im Ramen ber famtlichen burchlauchtigften Taufpaten bes Täuflings Euerer Goniglichen Sobeit unferen tiefftgefühlten Dant aussprechen. Gott ber herr hat Guere Stönigliche Sobeit reich gejegnet, indem er bem Saufe Brannfcweig-Lüneburg und dem schönen braunschweigischen Lande einen Thronerben bescherte. Die treuen Buniche und Behete ber Großeltern, wie bes braunichweigischen Bolfes find gludlich in Erfüllung gegangen. Gottes Gate wird in treuer Elternliebe und Fürsorge ber Erziehung bes erstgeborenen Sohnes seinen Beiftand leihen und ihn heranwachsen lassen zu einem tüchtigen, charatterbollen Mann, zur Freude seiner Eltern und Großeltern und des ganzen Landes. Möge der junge Erbprinz, wenn ihm dereinst die Bürde der herzoglichen Krone außerlegt wird, sein größtes Glück und seine höchste Befriedigung darin finden, für das Wohl feines angestammten Braunichweigischen Landes alle Grafte einzuseben, im Rate ber beutichen Gurften gu wirten für die Große und Dadt bes beutiden Baterlandes, als eine fefte Stune unferes protestantifden Glaubens !! 36 forbere Gie auf, mit mir die Glafer gu erheben und auf bas Wohl bes jungen Erbpringen bon Braunschweig Ernft August und feiner erlauchten Eltern gu trinten. Surra, Surra, hurra! - Die Dufit fpielte die braunschweigische Nationalhhmne.

Mus ber Belt ber Technif. Die drahtlose Telephonie im internationalen Bertehr.

Bu einer Beit, in der die brahtlose Telegraphie bereits beträchtliche Triumphe feierte, wurde jum erften Male das Problem Telephonie erwogen und für vorläufig wenigstens bolltommen undurchführbar gehalten. Man war heilfroh, wenigftens solche elettrische Raumwellen erzeugen und aussenden gu fonnen, die die fogenannte Frittrobre beeinflugten und im Morfeapparat Striche und Buntte zu erzeugen bermochsten, aber man wagte noch nicht an die Möglichkeit einer Telephonbeeinfluffung, an die Erzeugung einer artikulierten Sprache in einem Telephon gu benten.

Dafür gab es mancherlei Gründe. Erftens einmal be-herrschte man die elektrischen Schwingungen noch sehr unbolltommen und war weit babon entfernt, fie fo formen und mobulieren gu fonnen, bag fie die Beftalt ber Sprachichwingungen nachahmten. Bweitens aber hatte bie Sache noch einen gang besonderen Saten. Bei der drahtlosen Telegraphie jener Beit diente die Energie ber elektrischen Raumwellen nicht etwa gur diretten Erzeugung ber Morfezeichen, fonbern nur gur Auslofung eines Elementenstromes am Empfangsorte. Etwa fo, wie ein moderner Schuge nicht mehr mit gewaltiger Armtraft sein Geschof schleubert, sondern nut durch einen leichten Fingerdruck den Gewehrhahn und damit auch die gewaltige treibende Rraft bes in der Batrone befindlichen Bulbers auslöft.

Jehung bes Romans aus dem 1. Blatt.)

brt Bornehmften unterscheiben?" ihrem Geficht prägte fich noch scharfer aus. auch biefe laft fich überhaupt nicht regieren. and diese sagenannte Liebe sollte sich kurieren andere Krantheit, nur daß es dazu vielleicht der Mittel bebarf."

geichnete Beisheit, teuerfte Coufine!" tonte men eine Weisheit, tenerste Cousinel ione imen eine schuert den Stimme, und mit sestem, imen eine schuert trat ein junger Mann von großer, auf sie zu. "Wäre Ihnen auf Ehre herzlich ein mir so ein brastisches Mittelchen gegen innling, ber formerent in die Unterhaltung

alling, ber so ungeniert in bie Unterhaltung hochgezogenen Brauen zugeworfen hatte.
Geraßborg, unfer neuer Oberverwalter Graf Botho von Thun!" sagte Komtesse während sie den Letzgenannten zugleich ernst Magte stat wit einem flüchtigen Reigen bes

achte er hochmütig. "Und verehrungswürdige vermutlich eben im Begriff, eine Art von

bu etteilen."

prachen von dem Charafter unserer Beder Ratungstafeit ein strenges Regiment don der Rotwendigkeit, ein strenges Regiment

io, bas will ich meinen!" bestätigte Graf n wicher tleine Probe bavon gehabt. Lasse Beitstag in Beitstag vom ber deine Brobe bavon gehabt. Luge Breitstock sallen — einen Ehrenpreis vom berachtluck mit massiv golbenem Griss — verwünschen Bestie, dem "Bucephalus",

nicht ristieren kann, auf freiem Felde aus bem Sattel 31. steigen, Stod aber natürlich nicht im Stich laffen will, rufe ich einen Knecht, der da in der Rähe arbeitet, zu, er solle fommen, mir das Ding aufzuheben. Und was meinen Sie, was der Bursche tut, so ein rothaariger Lümmel mit einer Bullbognase und einer Bisage wie ein Pfannkuchen, man konnte sich ichen über sein Mosselen Translation. tonnte fich ichon über fein Musfehen argern -

"Nach Ihrer Befchreibung vermutlich Jochen Beltien,"

fchaltete Romteffe Julia ein.

Bas meinen Sie alfo, bag er tut? Er grinft mich mit seinem Frahengesicht unverschämt an und zieht den Mund von einem Ohr bis zum anderen. "Tut mir leid, Herr Graf, aber da ist der Graben dazwischen; ich kann nicht hinüber!" Und dabei ift er geblieben, obwohl er mich boch erfannte und obwohl ich ihm nicht fchlecht feinen Standpunkt flar machte. Bulest gudte er nur noch mit ben Achfeln und fehrte mir ben Ruden, als ob ihn mein Reben gar nichts anginge. Wenn nicht zufällig ein Junge bes Weges gekommen ware, ber mir ben Stod aufgehoben hätte, so stände ich vielleicht noch ba, vorausgesetzt, daß ich es nicht vorgezogen hätte, bem unverschämten Halunken inzwischen das Genick um-

Die Erinnerung an ben ärgerlichen Borfall hatte ben Erzähler fichtlich aufgeregt. Komteffe Julia lächelte. Bartwig aber fonnte sich nicht enthalten, mit einem seinen Anklang von Ironie in der Stimme zu fragen: "Und es war in der Tat fein Graben dazwischen, herr Graf?" "He? Wie meinen Sie?" klang es unter dem martialischen

blonden Schnurrbart zurud, und die Augenbrauen bes Gefragten zogen sich abermals mißtrauisch in die Höhe. Ratürlich war ein Graben bazwischen; aber fo ein Bauernlummel wird sich boch wohl die Füße naß machen können — wie? Ich kann Ihnen nur den guten Rat geben, Herr Weinsberg oder Steinbein — Pardon, ich habe kein Gebächtnis für Namen — sich hier um Gotteswillen nicht auf folche modernen philantropischen Dummheiten einzulaffen, wie sie jest vielsach im Schwunge sind. Immer schneidig! Das ist die Hauptsache. Schlimmsten Falls mit der Reitpeitsche! Mur feine Insubordination bulben! Richt mahr, teuerste

Sartwig hatte Mühe, feinen Unwillen noch länger

aurückzuhalten.

Romteffe Wefternhagen hatte foeben bereits die Gute, der nämlichen Ansicht Ausbruck zu geben," jagte er, "bis auf den Busah mit der Reitpeitsche allerdings, für den ich Ihnen Braf, da ei von den Rechten und Pflichten eines Gutsherrn um eine ganz neue Aufsaffung bereichert hat. Im übrigen wird est mirvielleichtgestattetsein, zu bemerken, daß ich meine Instruktionen nur von dem Herrn Grafen Westernhagen zu erhalten wünsche, und daß ich zu dem in diesem Augenblick die von der Komtesse erwähnte dienende Stellung noch nicht belleide." Graf Botho starrte ihn in höchstem Erstaunen an. Es kostete ihn offenbar einige Mühe, aus den verschiedenen Winkeln

feines Gehrens bie vernichtende Antwort gufammen gubringen, welche einer fo beispiellofen Anmagung gebührte. Und ehe er bamit zu stande gekommen war, nahm Komtesse Julia so gleichmütig und ruhig, als hätte sie nichts von Hartwigs Erwiderung gehört, das Wort.

Bir muffen in bas Schloß gurudfehren, wenn wir bas Abendessen nicht versäumen wollen. Für einen Ritt in die Felder ist es heute zu spät. Wenn es Ihnen so beliebt, herr Steensborg, können Sie denselben ja morgen früh in der Begleitung des Berwalters unternehmen. Ich werde Sorge tragen, daß Ihnen ein frommes, gut zugerittenes Pserd gesattelt wirk.

"Nomtesse sind sehr freundlich, aber ich würde im Notsall auch mit einem minder frommen vorlieb nehmen. Wenn ich brüben in meiner Wildnis auch wenig Gelegenheit hatte, mich in der Kunft des herrichens auszubilden, in der Kunft des Beitens wenigstens habe ich mich ausgiebig üben können."

Die falten, flugen Augen faben ihn noch einmal fest, boch

ohne Unwillen an.

Auf Wiebersehen benn bei Tifche!" entgegnete fie, und bas Neigen ihres Hauptes war eine unzweidentige, wenn auch keineswegs ungnädige Berabschiedung. Die beiden Herren grüßten sich stumm und steif. Dann ging Hartwig in keineswegs freudiger Stimmung in der Richtung nach dem Schlosse bavon. Graf Botho aber fagte, mahrend er seiner Cousine galant den Arm reichte: "Ein recht angenehmer Mensch, dieser Herr Borgheim oder so ähnlich! Etwas von dieser Sorte hat uns hier gerade noch gesehlt. Hoffe boch, der Onkel wird nicht baran benten, ihn zu engagieren."

Die Bellen, die man bamals gur Berfügung hatte, genügten nun wohl, um im Bilde gu bleiben, um die fleine Arbeit bes ben Sahn abziehenden Fingers gu leiften, aber burchaus nicht, um einen Speer gu ichleubern.

Tas. aber war von Anfang an flar, daß man bei der draftlofen Telephonie nicht mit Bubilfenahme bon Elementen-ftromen arbeiten tonnte, fondern daß die durch ben Raum daherkommenden eleftrifchen Wellen felber bie nötige Energie jur Bewegung ber Telephonmembrane liefern mußten. Das wußte man und bergaß, daß ein Telephon erstaunlich geringe Energiemengen braucht, um zu hörbarem Tonen gebracht gu werben, bag bie Energie eines fleinen Trodenelementes binreichen würde, um ein Telephon biele Millionen bon Jahren hindurch hörbar summen zu lassen. Deshalb galt bas Problem im Anfang für unlösbar, bis es dann boch durch die Arbeiten gahlreicher Forider und Gelehrten gelöft wurde und gute brahtlofe telephonische Berftanbigungen erft über gehn und tann über 100 und ichlieglich über 500 Kilometer gelangen. Und damit war die brahtlose Telephonie ein Fattor geworden, ber auch die Bragis berudfichtigen mußte, und auf der letten hauptbersammlung der schiffbautechnischen Gesellschaft tam es au einer langen und ausgiebigen Debatte über die Ansfichten biefer neuen Technit im internationalen Schiffsbertehr.

Bie es mit diefen Aussichten nun fteht, tann man aus einer gang einfachen Betrachtung folgern. Die Schwierigkeiten liegen erftens in der Bielfprachigfeit und zweitens in der Unmöglichkeit, fich gegen bas gleichseitige Einbringen mehrerer Wefprache ju ichugen. Dabei ift die Schwierigfeit ber Bielfprachigfeit gerade im internationalen Schiffsvertehr nicht gu unterschähen. Die beutschen Schiffe muffen auf ihrem Bege nach Beften ber Reihe nach mit hollandischen, fran-Bififchen und englischen Landstationen forrespondieren und werden auf dem langen Wege nach Rord- ober Gudamerika bon Schiffen aller nur bentbaren Rationen angerufen. Da ift es ichon bei ben flaren, icharfen Morfezeichen nicht immer leicht, jum Berftandnis zu tommen, obwohl fur die wichtigften im Berfehr bortommenden Fragen und Antworten noch befondere internationalen Beichen vereinbart find. Geradegu unmöglich aber mußte bei berartigen Berhaltniffen die mundliche telephonische Berftandigung werden. Da würden für die ungludliche Berfon am Sorer Gage in allen Sprachen und Dialetten einschwirren, und ber Schluf wurde auf ben berühmten reichen Sollander Rannitberftahn binauslaufen.

Die drahtlose Telephonie bat eine gewiffe Berechtigung für einige gang wenige Bwede, 3. Bl. für die Berftundigung zwischen Teuerschiffen ober isolierten Leuchtschiffen und dem Lande, wenn man ber oft Monate bindurch abgeschloffenen Befatung mehr als den gewöhnlichen telegraphischen Bertehr bieten will. Darfiber hinaus bet fie bie Bedeutung eines grandiofen phhiitalischen und allgemein wiffenschaftlichen Experiments, und ihre Ausbildung hat gur Erforschung ber elettrifden Raumwellen bebeutend beigetragen. Aber in ber Bragis gehort nach bem hentigen Stande ber Ertenntnis bie Bufunft allein der drahtlosen Telegraphie. Das mag vielleicht

bedauerlich fein, aber ju andern ift es taum.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

:!: Die Sandelstammer in Limburg hielt am Mon-tag eine Bollversammlung ab. Es wurde befanntgegeben, daß die Eisenbahndirettion Frantfurt nach Abichluß der Erhebungen die Mittel gur Berbefferung der Babnhofsberhaltniffe in Giershahn zum Etat für 1915 angemeldet hat und bezüglich des Bahnhofs Montabaur die Instandsehung der Labestraße in Aussicht stellte. Um die Störungen des Verladegeschäfts zu beseitigen, fei die Gleiswage aus Gleis 7 entfernt worden. In dem Commerfahrplan find berichiebene Baniche der Rammer berücksichtigt worden. Go ift eine bedeutende Berbefferung der Berbindung mit Köln dadurch eingetreten, daß durch Späterlegung des D-Zuges 123, der um 9.10 in Köln abgehende Einzug in Riederlahnstein den Anschluß an den Berliner D-Zug 123 noch erreicht. Ferner ist in Riederlahnstein der Anschluß von T-Zug 47, an Riederlahnstein 5.8, an D-Zug 57, ab Riederlahnstein 5.11, an Köln-Leuß 6.44 hergestellt worden und ebenso in Coblenz der Anschluß von D-Zug 268, ab Köln 2.31, an Coblenz 4.3, an den Eilzug 121, ab Coblenz 4.8, an Limburg 5.15, und endlich ift das ichon jeit Jahren bon der Kammer beantragte Mittag-Gilgugpaar Limburg-Frantfurt gur Ginführung gefommen. Dagegen find im Lotalbertehr manche Buniche unerfällt geblieben, ja sogar Berichlechterungen eingetreten. Go ift bem D-Bug 123 trot mehrmaliger Eingaben ber Aufenthalt in Dies genommen worden. Der Triebwagen 4926 Beilburg-Limburg, Beilburg ab 8.43 abends ist trots bes sofortigen Protestes ber Kammer bei Erscheinen des 1. Fahrplanentwurfs im Sommerfahrplan fortgefallen, und es besteht jest werftags bon 6.2 abende bis 10,28 abende feine Berfonengng= verbindung bon Weilburg nach Limburg, was als ein fehr Dagitano angujegen iff. Evenio wurde jehr bedauert, bag bie Anschlüsse bon ber mittleren Sahn bon und nach ber Strede Albehaufen-Grabenwiesbach fehr ichlecht find und ber Sahrplan ber Strede Beilburg-Beilmunfter feine Berbefferungen, eber bas Gegenteil erfahren bat. Die Rammer wird wegen diefer Wünsche nochmals an die Eifenbahnverwaltung herantreten. Gie fprach fich ferner für eine andere Westfebung ber für den Schiffahrtebertehr giltigen Sochwaffermarten auf dem Rhein aus und wird ber Agt. Regierung als Grenze zwischen Rlein- und Großhandel mit Brandwein in Gebinden eine Menge bon zwei Liter und im Flaschen eine solche bon 1/2 Liter vorschlagen. Endlich beichloß die Bersammlung, für das Rechnungsjahr 1914-15 wieder 10 Brozent der Gewerbefteuer gu erheben.

:!: Geilnau, 12. Dai. Bei ber heute hier ftattgefundenen Burgermeisterwahl wurde ber bisherige Burgermeister, Herr Philipp Rarl Begel einstimmig wieber gewählt.

:!: Limburg, 12. Mai. Die Hebung der großen Lokomotive, welche bei Erbach im B. vom Bahndamm auf eine Biefe fturgte, ift nun endlich gelungen. Geftern abend gegen 8 Uhr wurde fie mit Borfpann einer anderen Lokomotive, da verschiedene Teile fehlten, in die hiefige Gifenbahnwertstätte gebracht.

:!: Montabanr, 10. Dai. In ber letten Situng ber Stadtberordneten wurden bie ausscheibenden Mitglieber ber Schuldeputation Baul und Bollmar einstimmig wiedergewählt. Dem Rolner Berfehrsberein tritt bie Stadt mit einem Sahresbeitrag bon 10 Mart bei. Als Delegierte jum Raffauischen Städtetag werben Burgermeifter Sauerborn und Buchhandler Ralb gewählt. Die Lehrerin an ber Seletta, Fr. Runft, tritt am 1. Juli in ben Rubestand.

:!: Riederlahnftein, 11. Mai. Bei ber Berfteige= rung des Gasthoss "Zum deutschen Hand" im Tarwert von 90 000 Mart blieb die Kloster- und Laupusbrauerei mit

49 000 Mart Lettbietenbe.

:!: Raffel, 11. Mai. Bu einer Gelbstrafe von 88 200 Mart ober gu zwei Jahren Gefangnis hat bie Straftams mer ben Samburger Lotterielofehandler Müllenbach berurteilt, weil er in 294 Fällen Lofe ber Samburger Stabtlotterie, bie in Breugen berboten find, angeboten und bertrieben hat. Drei andere Loshandler wurden wegen besfelben Bergebens

Biedentopf, 10. Mai. 3m benachbarten Banfe gerieten Steinbrucharbeiter mit ihrem Unternehmer in Streit. Dabei warf berfelbe einem Arbeiter einen Steinmeifel berart gegen die Bruft, daß diefer fich' in die Lunge bohrte und der Getroffene bald barauf fra r b.

Ans Bad Ems und Umgegenv.

e Der Gewerbeverein hielt gestern abend im Rheinischen Sof feine Generalversammlung ab, die zahlreich befucht war. Bunachst erstattete Berr Schreinermeister G. Müller den Bericht über den Stand der Schul- und Lotalberwaltung. Die Schulberhältniffe find banach recht gunftige, und zwar ift die Schülerzahl gegen bas Borjahr beträchtlich gestiegen. Trop der größeren Bereinsausgaben in diefem Jahre gelang es doch, die Raffenverhältniffe in befriedigender Beife zu gestalten. Es folgten Bahlen. Für ben berftorbenen herrn Bappler wurde als Schriftführer herr Spenglermeifter Daniel gewählt, weiter wurde herr Schreinermeifter Matthai als Borftandsmitglied gewählt. Im übrigen erfolgte Wiederwahl der herren 28. Linkenbach und Remmerer. 2018 Abgeordnete für die Generalberfammlung bes Gewerbebereins für Naffau in Niederlahnstein am 21. und 22. Juni wurden gewählt die herren: Matthai, Daniel, Sanner und Groß. Es wurde bann barauf aufmertjam gemacht, daß Mitglieder, die die Wertbundausstels lung in Köln besuchen wollen, sich beim Borftand melben möchten. Gine langere Besprechung gab es über eine bom herrn Schloffermeifter 3. Wittmann borgebrachte Ungelegenheit betr. Submission von Schulbauten, wobei die Schlofferarbeiten nicht ausgeschrieben wurden. Bur Abftellung diefer Gepflogenheit foll ein Antrag in der Generalberfammlung gestellt werben. Beiter machte ber Borfigende befannt, daß das Sandwerker-Erholungsheim in Traben-Trarbach eine Lotterie veranstalte, und wünschte, daß im Interesse der guten Sache auch hier eine Angahl Lose abgenommen würden.

e Es geht alles. Den vielfachen Beichtverben über das Laftautemobil der Königsbacher Brauerei hat dieje jest erfreulicherweise Rechnung getragen und läßt den kolossalen Wagen auf Gummiradern laufen, jo bag die unliebsamen

Erschütterungen und Geräusche unterbleiben.

e Städtetag. Die Jahresbersammlung des Raffau-ischen Städtetages findet am 12. und 13. Juni in St. Goarshausen ftatt. Die Stadt Ems wird burch ein Ditglied bes Magiftrates und ber Stadtverordnetenberjammlung bertreten. Bom Magistrat wird herr Bürgermeister Dr. Schubert an der Tagung teilnehmen.

e Meldepolizei. Dem Erlag einer neuen Boligeis verordnung über Anmeldung ber Kurgafte hat ber Magiftrat

augestimmt.

Die Berpachtung bon 2 Blumenbertaufsftanden in ber Oberallee ift bom Magistrat genehmigt worben, besgl. die Berfteigerung der Grasnutjung.

Aus Dies und Umgegend.

d Personalien. Herr Garnisonverweltung fin tor Rinner hier ift nach Königsberg verfest. In fin ift Herr Garnisonverwaltungsinspector Kontad von

(Lothr.) nach hier verfeht. Auf die morgen Tenntrstof staurant Wilh. Marheimer stattfindende biebinde versammlung der Boltsbibliothet sei auch hier beien

d Schöffengerichtsfigung. Angeklagt war bob madchen Unna B. bon Bad Ems. Gie hatte in ihres Dienitheren Das Mitte ihres Dienstherrn, des Wildbret- und Geflügelbandt bon Bad Ems, bestellte Baren hierfelbit abgelb war ton Haus zu Haus gegangen, um neue gund langen, ohnt einen Wandergewerbeichein ober und mation ihres Dienstherrn zu besitzen. Wegen bei ber Reichsgewerbeordnung und Bergehens gegen bo gesetz wurde deshalb die Angeklagte sowohl als Dienstherr ju einer Geldstrafe von je 12 Mart, je 3 Mart 1 Zag Saft toftenfallig verurteilt. Ausschluß der Deffentlichkeit bann verhandelte Gro die Chefron bes früheren Gaftwirts Karl B. bon Rripotelei wurde nach langerer Berhandlung bertag Bribattlage bes jurgeit im Freiendieger Gefand lichen Eb. G. gegen ben Schreiner Friedrich B. ruhe wegen Beleidigung endigte mit einer Berntt. Angeklagten zu einer Gelostrafe von 50 Mt., et. Mart 1 Tag Gefängnis.

d Stenographie. Um bergangenen Sonntol diesjährige Jahreshauptbersammlung des Bezird lahn mit Besterwald" des Mittelwestdeutscher graphenbundes "Stolze-Schren" in Beilburg fid überaus glänzenden Berlauf nahm. Hus ben Be Bezirfsleiters und der Bereinsporftande war gu daß im abgelaufenen Geschäftsjahr überall mit folge gearbeitet wurde. Die Zahl der Bereint glieder und bor allem die Bahl der Unterrichten letten Jahre in dem noch jungen Begirt um ein trächtliches zugenommen. Gur ben Ort bet herbstbersammlung wurde Erbach, und für die ni Sauptversammlung Dies gewählt. - Bie in Jahren, so fand auch bei dieser Tagung wieder schreiben statt, an dem sich über 150 Bersonen Es wurde sehr gut gearbeitet, so daß fast alle mit Preisen ausgezeichnet werden konnten, darin bon 12 Jahren. Geschrieben wurde in den gibt bis 280 Gilben in der Minute. Auch ber bi graphenberein "Stolze-Schreh" beteiligte fich gutem Erfolge an dem Bettschreiben. 33 an dem Wettschreiben teilnahmen, wurden mit gezeichnet. (Räherer Bericht folgt morgen.)

:!: Freiendiez, 13. Mai. Den von der Belli ordneten Borjchlag betr. Einstellung weier Belli in hiesiger Mannet in hiefiger Gemeinde hat die Gemeindevertretut letten Sitzung abgelehnt.

Berantwortlich für die Schriftleitung: B. Lauf.

3. 3lehung der 5. Alaffe der 4. Preußifch-Süddeutichen (230. Agl. Breub.) Alaffen-Cotterie.

om 8, Mai bis 4, Juni 1914.) Kur die Gewinne über 240 Mt. den betr. Mummtern in Klammern beloeifat. Ohne Gewähr. D

Auf jede gezogene Rummer find groei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lofe gleicher Rummer in ben beiben Abfeilungen I und II.

11. Mai 1914, vormittags. Rachdrud verboten.

The property of the company of t

Unterlahn-Areis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreisausschusses. Tägliche Beilage jur Diezer und Emfer Beitung.

Breife ber Angeigen: Die einfp. Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., Reflamezeile 50 Bfg.

Minegabeftellen: In Dieg: Rofenftraße 36. In Gms: Momerftraße 95. Drud und Berlag von S. Chr. Sommer, Ems und Dieg.

Berantw. für bie Rebattion B. Lange, Ems.

Mr. 111

Dies, Mittwoch ben 13. Mai 1914

54. Jahrgana

Um allen Arrtimern borgubengen, bitten wir, auf allen Genbungen, Die für bas

amtliche Areisblatt

beftimmt find, die Firma S. Chr. Commer hinguaufügen.

Amtlicher Teil.

3.=nr. M.

Dies, ben 7. Mai 1914.

Un Die Ortspolizeibehörden bes Rreifes. Betrifft : Pferdevormufterung.

Die biesjährige Pferdebormufterung findet ftatt:

- a) am 18. Mai d. 38., bormittags 8.30 Uhr in Dieg,
- b) am 18. Mai b. 38., nachmittags 3 Uhr in Sahnfratten,
- c) am 19. Mai d. 38., bormittags 10 Uhr in Ragenelnbogen, b) am 20. Mai b. 38. bormittags 8.45 Uhr in Laurenburg,
- e) am 20. Mai b. 38., bormittags 11 Uhr in Holzappel,
- f) am 22. Mai b. 38., bormittags 9.45 Uhr in Singhofen,
- g) am 22. Mai d. Is., nachmittags 2 Uhr in Nasjau, h) am 23. Mai d. Is., vormittags 8.45 Uhr in Bad Ems.

Bu a): In Dieg find borguführen bie Pferbe aus ben

Altendies, Aull, Balbuinftein, Birlenbach, Dies, Flacht, Freiendies, Gudingen, Sambach, Seiftenbach, Solzheim und

Schaumburg.

Die Aufstellung ber Pferbe erfolgt auf bem Bege bon Dies nach Dranienftein bor bem Exergierplage bei Dras nienstein, mit ben Köpfen nach Limburg zu. Die Borführung ber Pferbe hat von Dies aus an bem Umtsgerichtsgebäude borbei zu geschehen. Die zuerst ankommenden Pferbe werben auf bem genannten Wege, bort wo ber Exerzierplat beginnt, aufgestellt, die folgenden Pferbe schließen sich in der Reihenfolge, wie fie ankommen, nach Dies ju an.

Un dem genannten Tage ift ber Weg bon Dies jum Ererzierplat bei Oranienstein für Fuhrwerke von vormittags 8

Ithr ab bis zur Beendigung des Geschäfts gesperrt.

Bu b): In Sahnstätten find die Bferbe aus folgenben Ortichaften borguführen:

Burgichwalbach, Sahnftätten, Kaltenholzhausen, Lohrheim, Renbach, Rieberneisen, Oberneisen und Schiesbeim.

Die Mufftellung erfolgt auf ber Strafe gwijchen Sahnstätten und Raltenholzhaufen, und zwar in der Reihenfolge, wie die Bferbe ber einzelnen Bemeinden ankommen.

Bu c): In Ratenelnbogen find vorzuführen die

Bferbe aus ben Ortichaften:

Allendorf, Berghausen, Berndroth, Biebrich, Dörsborf, Ebertshausen, Eisighofen, Ergeshausen, Serold, Kapenelnbogen, Klingelbach, Kördorf, Mittelfischbach, Mubershausen, Dberfischbach, Recenroth, Rettert und Schönborn. Die Unfftellung erfolgt am Ausgang bon Allendorf

auf bem Wege nach Bollhaus.

Bu b): In Laurenburg find borguführen bie Bferde aus ben Gemeinden:

Bremberg, Eramberg, Dornberg, Gutenader, Ralfofen,

Laurenburg, Steinsberg und Wafenbach.

Die Unfftellung bat auf ber Ortsftrage bon ber Brude nach Laurenburg zu erfolgen und zwar fo, wie die Pferde aus ben einzelnen Gemeinden antommen.

Ru e): In Solgappel find borzuführen die Pferde aus ben Gemeinben:

Charlottenberg, Eppenrod, Geilnau, Giershaufen, Sirichberg, Holzappel, Horhausen, Iffelbach, Langenscheid, Ruppenrod und Scheidt.

Die Aufftellung erfolgt auf der Strafe Solgappels Scheidt, und zwar in ber Reihenfolge, wie die Bferbe aus ben einzelnen Gemeinden ankommen.

Bu f): In Singhofen find die Bferbe aus nachfolgenben Gemeinden borguführen:

Attenhausen, Deffighofen, Dornholzhausen, Geifig, Lollsich, Riebertiefenbach, Bohl, Roth, Singhofen und dem Sofe Saalfeld (Gemeinde Geelbach).

Die Aufftellung ber Bferbe erfolgt auf ber Strafe bon Singhofen nach Rlofter Urnftein und gwar fo, wie bie Bferde ans ben einzelnen Gemeinden antommen.

Bu g): In Raffau find borguführen die Bferde aus ben Gemeinden:

Bergnaffau = Scheuern, Daufenau (einschl. Sof Mauch), Dienethal, Somberg, Miffelberg, Raffau, Obernhof, Dberwies, Seelbach (mit Ausschluß des Hofes Saalscheid), Schweigs hausen, Gulzbach, Weinahr, Winden und Zimmerschied.

Die Aufstellung ber Pferbe hat auf bem Burgwege auf ber linken Seite ber Lahn (bie Ropfe ber Pferbe nach ber

Lahn zu) zu erfolgen.

Die zuerft ankommenden Pferbe ftellen fich in bem auger= ften (westlichen) Ende biefes Weges auf alle übrigen Pferbe schließen sich in der Reihenfolge, wie fie ankommen, nach ber Lahnbriide gu (öftlich) an.

3coer Pferdesister ist berpflichtet, seine sämilichen Pferde nur Wusterung zu stellen, mit Ausnahme: a) der unter 4 Jahre osten Pferde,

b) der Sengste, c) der Stuten, die entweder hochtragend sind (d. h. deren Absohung innerhalb der nächsten 4 Wochen zu erwarten ist) oder die innerhalb der legten 14 Tage abgesohlt haben.

d) der Bollblutstuten, die im "Allgemeinen deutschen Gestütsbuch" oder den dazu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten — Listen eingetragen und von einem Bollbluthengst laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers,

e) ber Pferbe, welche auf beiben Augen blind find,

f) der Pferbe, welche in Bergwerken bauernd unter Tag arbeiten,

g) ber Pferbe, welche wegen Erkrankung nicht marichjähig find ober wegen Anstedungsgesahr ben Stall nicht berlaffen burfen,

h) der Pferde, welche bei einer früheren Musterung als tauernd friegsuntauglich bezeichnet worden find,

i) ber Pferbe unter 1,50 Meter Bandmaß.

Die Meffung hat bon ber Fußfohle des Bordersußes bis

jum Widerrift gu erfolgen.

Außerbem tann nur unter befonderen Umftänden Befreiung bon ber Borführung eintreten. Bezügliche Anträge würden rechtzeitig bei mir zu ftellen sein.

In den unter d—h aufgeführten Fällen find bom Bürmeister ausgesertigte Bescheinigungen vorzulegen, denen bei kochtragenden Stuten (Ziffer d) auch der Deckschein beizusjügen ist.

Bon ber Berpflichtung ber Borführung ihrer Pferbe find ausgenommen:

1. Die aktiben Offiziere und Sanitätsoffiziere bezüglich ber bon ihnen jum Dienstgebrauch gehaltenen Bferbe:

2. Beamte im Reichs- ober Staatsbienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauche, Uerzte und Tierarzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Beruses unbedingt notwendigen eigenen Pferde;

3. bie Pofthalter hinfichtlich berjenigen Pferbegahl, welche bon ihnen gur Beforberung ber Poften tontrattmäßig

gehalten werben muß.

An die Pferdebesitzer der in Frage stehenden Ortschaften ergeht hiermit die Aufforderung, ihre Pferde zu den anacgebenen Terminen zur Bormusterung pünktlich zu gestellen. Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig oder vollzählig vorführen, haben außer der gessehlichen Strafe zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten zwangssweise die Herbeischaffung der nicht gestellten Pferde vorgenommen wird.

Die herren Bürgermeister ersuche ich, borstehende Bekanntmachung so fort wiederholt zur Kenntnis derh Oriseingesessenn zu bringen. Sie selbst, in Fällen dringender Berhinderung ihre Stellbertreter, haben sich zu dem Musterungstermine rechtzeitig einzusinden und dem Kommissar ein kauber gehaltenes und mit Ausschrift versehenes Berzeichnis der in ihrer Gemeinde vorhandenen Pferde nach dem Muster Anlage A zur Pferde-Aushebungs-Borschrift (PferdeBorsührungsliste) in doppelter Ausscritzung vorzulegen.

Die Formulare zu den Borführungsliften (Titel- und Einslagebogen), gehen ihnen ohne Anschreiben zu. Etwaiger Bedarf an Bestimmungstäselchen ist mir sosort anzuzeigen. Ich bersweise hierbei auf meine Berfügung vom 12. Mai 1909 Rr.

1478 M. (Rreisblatt Nr. 109).

Bei den Pferden, deren Borführung aus einem der oben angegebenen Gründe unterbleibt, ist der Grund der Befreiung in Spalte 6 näher zu erläutern; die bezüglichen Bescheinigungen sind dem Berzeichnisse beizufügen. Ich mache noch auf solgende Punkte ganz besonders ausmerksam:

In die Bergeichniffe find die nach § 4 nicht geftellungs = bezw. nicht borführungspflichtigen Pferde nicht einzutragen. Beide Liften muffen bezüglich der Eintragung seitenweise genau übereinstimmen. Die

Spatte, defenders sedveres Luggsers in, sofern bies im Formular nicht bereits bei der Trudlegung beräckschieftet, durch einen Längsstrich zu teilen und mit I und II zu beseichnen.

Die Herren Bürgermeister sind verpstichtet, den Pferde-Musterungs-Kommissar tatkräftig zu unterkühen, für die Gestellung der zum Ordnen und Vorführen der Pferde erforderlichen Leute und serner dasür zu sorgen, daß das Vorsühren genau in der Reihenfolge der Vorsührungsliste stattsindet. Zu diesem Zwecke ist an der Halfter jedes Pferdes ein Zettel mit deutlicher Nummer, welche berjenigen der Vorführungsliste entspricht, zu besecht gen.

Bei Pferden, welche bereits bei einer früheren Mufterung als friegsbrauchbar bezeichnet wurden, find aufferdem die Bestimmungstäfelchen find an dem linken Backenstück Diese Bestimmungstäfelchen sind an dem linken Backenstück

ber Salfter gu befestigen.

Welche Pferde bei ber letten Pferbemusterung als triegs= brauchbar befunden worden sind, geht aus der bei Ihnen be=

findlichen Pferdeborführungelifte herbor.

Das Borführen ber Pferde hat möglichst durch pferdefundige Personen — Leute, welche bei einer berittenen Basse gedient haben — zu geschehen; alte gebrechliche Leute oder Kinder hierzu zu berwenden, ist berboten. Die Pferde sollen gezäumt, im übrigen aber blank (ohne Geschirre) vorgesührt werden; Schläger und bissige Pferde sind ausdrücklich als solche in der Borführungsliste und auf dem Nummerzettel an der Halster zu bezeichnen, um Unjällen vorzubeugen.

Die Ortspolizeibehörden von Ems, Raffau, Singhofen, Holzappel, Laurenburg, Diez, Hahnstätten u. Kahenelnbogen haben dem Herrn Bormusterungs-Rommissar einen schreibkunbigen Mann zu der Listenführung zur Ber-

fügung zu ftellen.

Damit eine ordnungsmäßige Aufftellung der Pferde gesichert ist, ersuche ich, dafür Sorge zu tragen, daß die Pferde eine halbe Stunde vor Beginn des Geschäfts auf dem Musterungsplate eintreffen.

Ich erwarte von den Herren Bürgermeistern, daß sie ihre Maßnahmen so treffen, daß das Musterungsgeschäft glatt von

ftatten geht.

Gleichzeitig findet in den Musterungsorten eine Prüfung der Jahrzeuge aus diesen statt. Dabei sind jedoch nicht särtliche Fahrzeuge zu gestellen, sondern es hat von dornket i eine Auswahl entsprechend den Bestimmungen zu Anlage G der Pferdeaushebungsvorschrift durch die dorgenannten Ortspolizeibehörden zu ersolgen.

Die herren Bürgermeister der Gemeinden, in denen keine Pferde borhanden bezw. borzuführen sind, haben zum Beschäft nicht zu erscheinen, muffen mir aber hierüber umgehend

Mitteilung machen.

Der Königl. Landrat.

J. B. Freiherr bon Ragel. Regierungsaffessor.

I. 4202.

Dies, den 11. Mai 1914.

An die herren Bürgermeister des Kreifes mit Ausnahme von Diez und Bad Ems.

Betrifft: Schweinegahlung am 2. Juni 1914.

Am 2. Juni 1914 findet wie im Vorjahre wiederum im Deutschen Reiche eine allgemeine Zwischenzählung der Schweine statt.

Den Tag der Schweinezählung ersuche ich in ortsüblicher Weise zu veröffentlichen. Hierbei ist besonders zu betonen, daß die durch die Zählung gewonnenen Ergebnisse in keiner Weise zu irgend welchen steuerlichen Zwecken Berwendung finden dürsen.

Der Schweinezählung ist wie bei ber vorjährigen Zählung die Haushaltung mit Schweinen als Zähleinheit zu Grunde zu legen. Die erforbertichen Drucfgachen, nämlich: 1. die Zählbezirtstifte (E) und 2. die Gemeindeliste (E)

find den herren Bürgermeiftern überfandt worden.

Es ist sosort festzustellen, ob die Anzahl der Formulare ausreicht. Etwaiger Mehrbedarf ist mir alsdann postwenbend anzuzeigen und näher zu begründen.

Besondere Unweisung für die Bahler und die Be-

meindebehörden jind nicht erlaffen.

Das Erforderliche enthalten die auf der Zählbezirkslifte und der Gemeindeliste vorgedruckten "Erläuterungen". Zählefarten werden nicht verwendet. Das Zählergebnis einer jeden Haushaltung mit Schweinen ist vom Zähler un-

mittelbar in die Bahlbegirkelifte einzutragen.

Ich ersuche die Herren Bürgermeister, die Zählbezirke spsort zu bilden und die Zähler und deren Stellbertreter zu ernennen und mit ihrer Tätigkeit bertraut zu machen. Die Zählbezirke sind möglichst der vorsährigen Zählung anzupassen. Daß die Zählbezirke gebildet und die Zähler sowie deren Stellbertreter ernannt sind, ist mir bestimmt bis zum 22. d. d. Mt t. anzuzeigen.

Für jeden Zählbezirk sind je 2 Zählbezirkölisten borgesehen. Die beiden, für die Zähler bestimmten Formulare
auf dem vorher der Name des Kreises und der Gemeinde,
sowie der Umfang und die Nr. des betreffenden Zählbezirks
zu bezeichnen ist, ersuche ich diesen bis spätestens 22.

d. Mts. bestimmt auszuhändigen.

Wie bei ben früheren Biehzählungen, so wird es auch bei dieser Zählung gelingen, Zähler unentgeltlich zu gewinnen. Es ist darauf Bedacht zu nehmen, daß als Zähler nur solche Personen angenommen werden, die Interesse an der sachgemäßen Ausführung der Schweinezählung nehmen, das Bertrauen der Ortsangesessen genießen und Kenntnis der örtlichen Berhältnisse besichen. In erster Linie sind die Herren Lehrer und Gemeindebeamten um das Amt eines Zählers zu erzuchen; außerdem ist für jeden Zähler ein Stellvertreter zu ernennen.

Ich bemerke hierbei, daß die örtliche Ausführung der Bählung Sache der Gemeinden ift und daß diese berpflichtet sind, etwa entstehende Kosten in Bezug auf die Bähler zu tragen. Bergütungen an Bähler aus der Staatskasse können

nicht beansprucht werden.

Die Zählbezirke sind derart zu begrenzen, daß einem Bezirke in der Regel nicht mehr als 30 Haushaltungen angehören.

Die von den Bahlern bis jum 3. Juni gurudzulieferns ben Bahlbegirfeliften find von Ihnen einer genauen Durch-

ficht zu unterziegen und zu beglaubigen.

Die auf Grund der Zählbezirksliste in dreifacher Aussfertigung aufzustellende Gemeindeliste ist bestimmt bis zum 5. Junid. Is. in zweisacher Aussertigung mit der Reinschrift der Zählbezirkslisten unter Briefumschlag hiersher einzusenden. Die dritte Gemeindeliste sowie die Urschriften der Zählbezirkslisten verbleiben bei den Ortsbehörsden, die sie sorgfältig aufzuheben haben.

Ich mache noch einmal besonders auf die den Listen C und E vorgedruckten Erläuterungen aufmerksam, und ersuche auch die Zähler hinsichtlich der Liste C darauf hinzuweisen.

Ich erwarte bestimmt, daß das Zählmaterial nach ersfolgter Zählung von Ihnen eingehend geprüft und die gesetzten Fristen pünktlich eingehalten werden.

Der Königl. Landrat. J. A.: Freiherr b. Ragel, Regterungsaffessor. len der Mitglieder zur Landwirtzelfa fiskammer für den Regierungsbezirk Biesbaden wurden im Kreise Unterweiterwald Landvat Freiherr v. Marschall und Landwirt Georg Eisel, beide in Wontabaur, anstelle von Gutspächter Ries-Niederlahnstein und Landvat a. D. Heidweiler-Denzerheide bei Bad Ems, gewählt. Im Untertaunustreise wurde Landwirt und Mühlenbesiger Bilhelm Stricker-Balsdorf wieders und anstelle von Landwirt Balher-Langenschwaldach Bürgers meister Enders-Hennethal neugewählt. Im Rheingaukreis erzgab die Bahl die Biederwahl den Dekonomierat Ott-Müdes-heim und Dekonomierat Herber-Eltville.

V Flacht, 12. Mai. Der hiefige Turn= und Fecht= tlub unternahm am Sonntag, den 10. d. Mts. eine Ban= derung durch das Jammertal. Früh morgens um 5 Uhr wurde mit gefüllten Ruchjäcken unter flingendem Spiele abgerudt. Der Weg ging bon Flacht über Schönborn, Ebertshaufen nach Ratenelnbogen. Sier wurde im Gafthof Bremfer Halt gemacht und gefrühstückt. Nach einer 3/4stündigen Pause ging es weiter nach Klingelbach, Ergeshausen, von da in das Jammertal bis zur Mittelmühle. hier wurde wieder ein Imbig eingenommen. Nach dem Gesang einiger Bolkslieder hielt ber Borfibende, Berr Zimmermeister Wilhelm Rump, der die Führung übernommen hatte, eine Unsprache über den 3weck der Wanderungen. Unschliegend sprach er über die Sagen, die bem Dorsbachtal ben Ramen "Jammertal" gegeben. Sierbei erklärte er in furgen Worten bas unglückliche Liebesberhältnis bon bem jungen ftolgen Grafenfohn bon Ragenellenbogen und ber betrogenen Müllerstochter bon ber Suttenmühle. Beiter die Sage bon ben zwölf Schulfindern, welche auf bem Beimwege von der Rlofterschule bei Dbernhof eingeschneit, und erft nach einigen Tagen unter eingeschneiten Dornheden zusammengekauert tot aufgefunden wurden. Bon ber Beit an fei ber Rame Jammertal entstanden; berfelbe erbt fich noch heute von Entel zu Entel fort. Ein "Gut Seil" auf die frohe Banderung ichlog die Unsprache. Nach einem Aufenthalt von einer Stunde ging es weiter nach Rlofter Urnftein, welches einer fleinen Befichtigung unterzogen wurde. Bon der Sohe aus hatte man eine herrliche Aussicht auf Schloß Langenau und Umgebung. Run ging es nach Dbernhof, wo im Gafthof Bingel noch einmal geraftet wurde. Mit dem Buge 3,20 fuhr der Berein nach Saufe. Nach einer gurudgelegten Marschtour bon acht Stunden rückte man frisch und munter unter klingendem Spiele in bas Dorf ein. Sämtliche Teilnehmer waren fichtlich erfreut über die zurückgelegte Wanderung durch das romantische Jammertal. Es wurde der allgemeine Bunsch laut, alljährlich berartige Banderungen zu unternehmen.

:!: Weilburg, 12. Mai. Der biesjährige Berbandstag bes Gaftwirteberbandes "Raffan und am Rhein" findet am

11., 12. und 13. Mai in Weilburg ftatt.

:!: Brandach, 13. Mai. Eine auswärtige Kellnerin berjuchte auf der Kirmes am Sonntag ihren abtrünnigen Liebhaber in eigenartiger Beise wieder zu gewinnen. Sie kaufte
sich einen Revolver und ließ von einem anderen jungen
Mann die Schußwaffe laden, die sie dann im Handtäschchen
nachführte. Der Spaß dauerte nicht lange, denn die Polizei
nahm der schießlustigen Tame, die ihren Liebhaber versolgte,
das gesährliche Ding schleunigst ab.

:!: Frankfurt, 11. Mai. Im Biegwald beim Stadtteil Bodenheim fuhr heute früh eine Abteilung Artiflerie über den Bahnübergang der Strecke Homburg-Frankfurt, als plöhlich ein Citzug heranbraufte. Der Lokomotibführer erkannte sofort die drohende Gefahr und brachte den Zug wenige Meter bor dem Nebergang, der sehr unübersichtlich

ift, zum Halten.

:!: Rhens, 11. Mai. Die Frau des hiefigen Bahnhofdorstehers Simon ist beim Ueberschreiten der Geleise don einem Schnellzug übersahren worden. Sie war fofort tot. bestiers Rart Afnt von Illetback in wie it mai 1914, mittags 12 Uhr bas Kontursversahren eröffnet worben.

stontursberwalter ist Rechtsanwalt Dr. Schmidtborn in Ties. Offener Arrest mit Anzeiges und Anmelbesrist bis zum 5. Juni 1914.

Erfte Glaubigerberfammlung und Brufungstermin am

19. Juni 1914, vormittags 10 Uhr

bor bem unterzeichneten Bericht, Bimmer Dr. 3.

Tieg a. b. L., ben 11. Mai 1914.

Ronigliches Amtsgericht III.

9 Uhr vormittags, sollen auf dem hiesigen Rathause die Arbeiten und Lieserungen zur Ausführung einer

Böschungsmaner

und gur herftellung einer

Ranh: und Rleinschlagdecke

auf bem Bicinalmeg Schenern Becheln öffentlich berbungen werden.

Die Bedingungen werden im Termin befannt gemacht. Sulabach, ben 12. Mai 1914.

> Der Bürgermeifter. Man.

3. 3lehung der 5. Klaffe der 4. Breuklich-Süddeutschen (230. Agl. Breuk.) Alaffen-Cotterie.

(Bom & Mai bis 4. Juni 1914.) Rur bie Geminne über 240 Mt. finb ben beir. Rummern in Riammern beicefüct. Ohne Gemahr. D.M.B.

Binf jebe gezogene Rummer find zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lofe gleicher Rummer in den beiden Abteilungen I und IL